03 2013

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Vorstandswahlen bei der Konstituierenden Delegiertenversammlung

Kontinuität und Aufbruch

KaVo DIAGNOcam

Bilder, die Ihre Welt verändern.

KaVo DIAGNOcam –
so haben Sie Karies noch nie gesehen

- Deutlich verbesserte Diagnosequalität – in noch nie gesehener Bildqualität
- Ideal zur Patientenaufklärung und hervorragendes Monitoring
- Röntgenfreie, bildgebende Methode zur Karieserkennung

KaVo DIAGNOcam – einfach einleuchtend

Erfahren Sie mehr über KaVo DIAGNOcam:

www.kavo.de/diagnocam

KaVo. Dental Excellence.

KaVo Dental GmbH · D-88400 Biberach/Riß · Telefon +49 7351 56-0 · Fax +49 7351 56-1103 · www.kavo.com

Nach der Wahl ist vor der Wahl ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die satzungsgemäß alle vier Jahre stattfindenden Wahlen zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin liegen hinter uns. Die bedauerlich geringe Wahlbeteiligung ist an dieser Stelle bereits ausführlich kommentiert worden. Tatsache ist zunächst, dass mittlerweile in anderen Kammerbereichen durchgeführte Körperschaftswahlen – sowohl bei Ärzten als auch bei Zahnärzten – ähnlich geringe Wahlbeteiligungen aufweisen wie in Berlin.
Man kann es sich nun einfach machen, indem man diese bundesweite Entwicklung mangelnden Interesses der Kollegenschaft an einer gut funktionierenden Selbstverwaltung achselzuckend zur Kenntnis nimmt. Dies ist mit Sicherheit zu kurz gesprungen und lenkt von eigenen kritischen Reflexionen ab. Es erscheint mir deshalb wichtiger, sich mit der standespolitischen Herausforderung intensiv auseinanderzusetzen, offenkundig verlorengegangenes Vertrauen wiederzugewinnen.

Dr. Wolfgang Schmiedel

Ziel des Vorstandes ist es, den Kolleginnen und Kollegen die freiberufliche Berufsausübung in der Praxis zu erleichtern, zu erhalten und zu stärken.

Dabei ist es wenig hilfreich, wenn von anderer Stelle eine erheblich höhere Wahlbeteiligung für die in vier Jahren anstehenden Wahlen zur KZV Berlin prognostiziert wird. Noch weniger hilfreich sind Anwürfe von gleicher Stelle, die Berliner Zahnärztekammer solle nicht nur Versprechungen machen, sondern diese auch halten. Spontan fällt mir dazu der Satz ein „Jeder kehre vor seiner eigenen Tür". Und wer meint, mit dem Finger auf andere zeigen zu müssen, kann leicht in den Verdacht geraten, von eigenen Versäumnissen und Verhaltensweisen ablenken zu wollen.
Nach meiner persönlichen Einschätzung sind die sinnlosen anhaltenden standespolitischen Grabenkämpfe in Berlin zwischen den zahnärztlichen Körperschaften und insbesondere zwischen den zahnärztlichen politischen Gruppierungen das fortwährende und zu überwindende Ärgernis. Diese offen nach außen getragenen Auseinandersetzungen werden von der Kollegenschaft mit zunehmendem Verdruss wahrgenommen und führen im Ergebnis dazu, dass das demokratische Recht auf Stimmabgabe bei den Körperschaftswahlen (aus Protest?) von viel zu vielen nicht mehr wahrgenommen wird.
Was also ist zu tun, um in den vor uns liegenden vier Jahren dieser Legislaturperiode die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte wieder von der für die eigene freiheitliche Berufsausübung so wichtigen Arbeit der zahnärztlichen Selbstverwaltung zu überzeugen? Der am 31. Januar neu gewählte Vorstand der Berliner Zahnärztekammer hat sich fest vorgenommen, durch verstärkte Basisarbeit alle Berliner Kolleginnen und Kollegen nachhaltig davon zu überzeugen, dass die von uns für sie ehrenamtlich wahrgenommen Aufgaben auschließlich darauf gerichtet sind, ihnen die freiberufliche Berufsausübung in der Praxis zu erleichtern, zu erhalten und zu stärken. Dabei muss insbesondere den Begehrlichkeiten seitens der Politik, die zahnärztliche Selbstverwaltung zu schwächen oder gar abschaffen zu wollen, ein deutliches „bis hierher und nicht weiter" entgegengesetzt werden.
Ich appelliere aus diesem Grund an alle Verantwortlichen, von den beiden Körperschaften bis hin zu den berufspolitischen Verbänden, kooperativ und geschlossen alles dafür zu tun, um der Berliner Zahnärzteschaft die Notwendigkeit der zahnärztlichen Selbstverwaltung wieder deutlich vor Augen zu führen. Dazu braucht es die Bereitschaft aller: der gewählten Repräsentanten beider zahnärztlicher Körperschaften, der gewählten Delegiertenversammlung und nicht zuletzt der immer noch vielen standespolitisch interessierten Kolleginnen und Kollegen in Berlin. Ich bin fest davon überzeugt, dass es nur auf diesem Wege gelingen kann, verlorengegangenes berufspolitisches Interesse wiederzuerwecken und somit auch und gerade junge Kolleginnen und Kollegen zukünftig für die Bereitschaft zur Übernahme standespolitischer Verantwortung zu gewinnen.
Schauen wir also gemeinsam nach vorn, denn nach der Wahl ist vor der Wahl!

Herzlichst Ihr

Wolfgang Schmiedel

Inhalt

Foto: Dohlus

Foto: KZV Berlin

Editorial 3

Satz des Monats 6

Meldungen 8

Thema
Kontinuität und Aufbruch
Konstituierende DV und Vorstandswahlen 10

Beruf & Politik
Karlheinz Kimmel verstorben 12
Krankenkassen und Zahnärzte
einigen sich bei Versorgung Pflegebedürftiger 14

Recht
Keine Befreiung von der Einführung der
elektronischen Gesundheitskarte 16

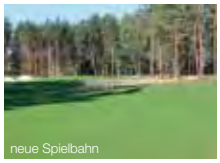
Abrechnung
Augmentations-Berechnung, Teil 2 18

Zahnmedizin
DKMS-Information in Ihrer Praxis 20
„Fixpunkt“ startet an neuem Standort 21
Planungs- und Mängelgutachten
liegen im Bereich der KZV-Gutachter 22
Dienstagabend-Fortbildung 24
Fortbildung und Kongresse 24
Fortbildungsveranstaltungen der KZV 25
Das Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts 26
Hypnose und Kommunikation
in der Zahnmedizin 28
Besuchen Sie das Pfaff auf der IDS 2013 30
18. Berliner Prophylaxetag 30

Anzeige

Die Golfsaison ist eröffnet

im Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V.



Anmeldung für Ihre Runde Golf oder einen Golf-Schnupperkurs auf einem der schönsten Golfplätze Deutschlands unter:

Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V. | Am Golfplatz 5 | 15749 Mittenwalde OT Motzen
Tel.: +49-(0)33769-50 13-0 | Fax: +49-(0)33769-50 13-4 | www.golfclubmotzen.de | info@golfclubmotzen.de

Operated by CCA International

32

Amtliches

Neuzulassungen im Februar 2013 38
Sitzungstermine des Zulassungsausschusses 38
Prüfungsausschuss „Kieferorthopädie" der Zahnärztekammer Berlin 40
Prüfungsausschuss „Oralchirurgie" der Zahnärztekammer Berlin 40

Panorama

Buchbesprechungen 41
KZV-Lauf 42

Kalender

Termine der DV-Fraktionen im März 2013 50

Ansprechpartner 49

Impressum 47

Praxis & Team

Boys'Day auch in Ihrer Praxis 31
ZFA-Freisprechung in der Urania 32
Aufstiegsfortbildung zum/r Dentalhygieniker/in 34
50 Jahre Verband medizinischer Fachberufe 34
Röntgen-Aktualisierungskurse für ZFA 34
Marktplatz Bildung im Kosmos 34
Wir sollten gestalten! Interview mit Ingmar Dobberstein 36

Anzeige

MedConsult
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf
- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf
- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation
- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fab-invest.de

Chancen nutzen – gemeinsam gesund leben

Es ist vollbracht! 60 Seiten umfasst das Gesamtwerk; 60 Seiten, auf denen die FDP einen Entwurf ihres Programms für die Bundestagswahl im September ins Internet gestellt hat. Nach Aussagen der Partei ein nächster großer Schritt auf dem Weg zum Wahlprogramm. Alle Freunde der liberalen Sache seien herzlich eingeladen, das Programm aktiv mitzugestalten und Ideen einzubringen, so ist es in der beigefügten Pressemitteilung zu lesen. Am Ende solle dann ein echtes Bürgerprogramm entstehen.

Ob Freund oder nicht, ein Blick in die liberale Agenda lohnt sich in jedem Fall!

Bevor wir ins Detail gehen: Sofern jetzt einige von Ihnen bereits gespannt der Dinge harren, so müssen wir die aufkommende Freude an dieser Stelle gleich bremsen.

Nicht allein die Tatsache, dass es dem CDU-Koalitionspartner gelungen ist, seine gesundheitspolitischen Ziele unter dem Titel „Chancen nutzen – gemeinsam gesund leben" auf nur ganze zwei Seiten des Dokuments zusammenzufassen. Mit neuen Ansätzen ist die Mannschaft um FDP-Generalsekretär Patrick Döring doch relativ sparsam umgegangen. Es dominieren die altbekannten liberale Thesen.

Ziehen wir zunächst Bilanz der aktuellen Regierungsarbeit. Auf dem Weg der letzten vier Jahre in ein „freiheitliches und vielfältiges Gesundheitssystem", vorbei an den verschiedensten Gesetzesinitiativen, lag unter anderem auch die Abschaffung der Praxisgebühr. Aus Sicht der (Zahn)Ärzteschaft übrigens ein längst überfälliger Schritt.

Nun zu den Zielsetzungen. Diese offenbaren sich dem Leser mit den einleitenden Worten „Dafür treten wir ein. Dafür treten wir an." Im Ergebnis: Die FDP sieht sich als Protagonistin eines „freiheitlichen Gesundheitssystems", in dem Solidarität und Eigenverantwortung kein Gegensatz ist. Was heißt das im Detail? Ein Schlagwort ist die Wahlfreiheit. Freie Wahl des Arztes, freie Wahl bei der Krankenversicherung, beim Versicherungsschutz und beim Krankenhaus wird als „Maxime liberaler Gesundheitspolitik" bezeichnet. Begleitet durch Forderungen nach einer „starken privaten Krankenversicherung, der Abschaffung der Budgetmedizin und der Einführung des Kostenerstattungsprinzips". Die Partei plädiert für mehr Beitragsautonomie der Kassen und hält die mit den Zusatzbeiträgen begonnene Abkoppelung der GKV-Beiträge von Löhnen und Gehältern für richtig. Übrigens: Kein Wort verliert die Partei über den Gesundheitsfonds.

Den Leistungsanbietern werden in dem Entwurfspapier „leistungsgerechte Vergütungen und gute Arbeitsbedingungen" in Aussicht gestellt. Aussagen über die Finanzierung der beschriebenen Ziele und über damit einhergehende Belastungen bleibt die FDP dem Leser aber leider schuldig.

*Die FDP freut sich auf die **Debatte.** Wir freuen uns auf angemessene und durchsetzbare **Ziele** – und nicht nur leere **Versprechungen.***

Die FDP freut sich auf die Debatte. Wir freuen uns auf angemessene und durchsetzbare Ziele – und nicht nur leere Versprechungen.

Chancen nutzen – gemeinsam gesund leben: Unser Satz des Monats!

Vanessa Hönighaus

Anmerkung:
Eine vollständige Betrachtung der Wahlprogramme der jeweiligen Parteien ist nicht das Ziel. Themenbezogen greifen wir einzelne Punkte heraus – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Keine Partei soll bevorzugt werden. Wir hoffen, die Wahlprogramme der anderen Parteien in den nächsten Ausgaben unter die Lupe nehmen zu können.

DEM ZAHN AM NÄCHSTEN

GrandioSO

In der Summe seiner physikalischen Eigenschaften ist Grandio®SO das zahnähnlichste Füllungsmaterial weltweit. Das bedeutet für Sie: Langlebige, zuverlässige Restaurationen und vor allem zufriedene Patienten.**

- Für höchste Ansprüche im Front- und Seitenzahnbereich universell einsetzbar
- Natürliche Opazität für zahnähnliche Ergebnisse mit nur einer Farbe
- Intelligentes Farbsystem mit neuen, sinnvollen Farben GA3.25 und GA5
- Geschmeidige Konsistenz, hohe Lichtbeständigkeit, einfache Hochglanzpolitur

* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de
** Fordern Sie gern unsere wissenschaftliche Produktinformation an.

IDS 2013
Besuchen Sie uns in
Köln, 12.-16.03.2013
Stand R8/S9 + P10, Halle 10.2

VOCO
DIE DENTALISTEN

VOCO GmbH · Anton-Flettner-Straße 1-3 · 27472 Cuxhaven · Deutschland · Tel. 04721 719-0 · www.voco.de

Angenehmes mit Nützlichem verbinden

Vom 12. bis zum 16. März 2013 findet die Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln statt. Der Gemeinschaftsstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) sowie weiterer zahnärztlicher Partnerorganosationen ist Treffpunkt, Informationsbörse und Fitnessplattform zugleich. Die Besucher erhalten Hintergrundinformationen zu allen berufsrelevanten Themen, finden Antworten auf ihre Fragen und können die Köpfe hinter den Organisationen kennenlernen.
Zwischendurch gibt es ein Rückentraining. Eine professionelle Fitnesstrainerin zeigt, wie einfache Übungen den Rücken mobilisieren und die Muskeln für den Praxisalltag stärken.
Alle Besucher sind eingeladen, Kollegen zu treffen, zu entspannen, sich mit frischer Kost zu stärken und an der Ladestation ihr Handy mit frischem Strom zu versorgen.
Die Bundeszahnärztekammer und ihre Partner sind am Gemeinschaftstand in Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/59, vor Ort.

BZÄK

KZBV zu Plänen des Bundesfinanzministeriums

Jojo-Effekte verhindern – Gesundheitsfonds verlässlich finanzieren

Laut aktuellen Presseberichten plant Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble den Bundeszuschuss an den Gesundheitsfonds drastisch zu kürzen. Dazu erklärt Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung:
„Wir brauchen Verlässlichkeit bei der Finanzierung des GKV-Systems. Dazu zählt auch, dass die Höhe des Bundeszuschusses an den Gesundheitsfonds langfristig klar ist. Nur so lässt sich Verlässlichkeit in der Versorgung gewährleisten. Wird der Zuschuss kurzfristig gekürzt, um den Bundeshaushalt zu konsolidieren, ist diese Verlässlichkeit dahin. Der Gesundheitsfonds ist kein Säckel, in das man einfach greifen kann. Ohne eine kontinuierlich stabile Finanzbasis kann man keine dauerhafte, flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung planen und garantieren. Erratische Änderungen an der Finanzbasis führen nur zu Jojo-Effekten – sowohl beim Beitragssatz als auch bei den Leistungen."

PM KZBV

Europäisches Netzwerk für Seltene Krankheiten

Um die Qualität der telefonischen Beratungsdienste in Europa zu verbessern, wurde das Europäische Netzwerk der Telefonischen Beratungsstellen für Seltene Krankheiten (European Network of Rare Disease Help Lines, ENRDHLs) gegründet.
In das Netzwerk aufgenommene telefonische Beratungsstellen müssen in Europa legal registriert werden und die lokalen Datenschutz-Gesetze befolgen. Bewerber müssen an mindestens einem Jahrestreffen des Netzwerks teilnehmen und für einen Monat die Basisdaten ihrer Telefongespräche übermitteln. Dies ist ihr Beitrag zur jährlich erscheinenden Analyse des Anrufer-Profils (Caller Profile Analysis Report). Der Report will eine gemeinsame Statistik über den Informationsbedarf der Patienten in ganz Europa erstellen und den wachsenden Wert der Beratungsdienste auf europäischer Ebene dokumentieren.
Weitere Informationen dazu über:
www.eurordis.org

PM BZÄK

Feiern und Gutes tun Spende für BHZ-Projekte

Die proDentum Dentaltechnik GmbH hat wieder einmal die Geselligkeit ihrer Feste für eine gute Tat genutzt. Gemeinsam mit der diesjährigen Trägerin der Silbenen Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft, Frau ZÄ Heike Prestin, sammelte bei einer amüsanten Weihnachtsfeier proDentum-Chef Matthias Kaiser 548 Euro Spendengelder für das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin. Wie jedes Jahr erhöhte proDentum den Betrag auf insgesamt 3.000 Euro, die den Projekten des Hilfswerks zugute kommen. Herzlichen Dank allen Spendern!

ZÄK

Foto: proDentum

Matthias Kaiser mit Zahnärztin Heike Prestin und der gut gefüllten Spendenbox

LUXUS WAR NOCH NIE SO LEBENDIG.

Anzeige

DER JAGUAR XK VEREINT DIE ELEGANZ EINES GRAN TURISMOS MIT DEM HERZEN EINES SPORTWAGENS.

Der Jaguar XK 5.0 L V8 Coupé verkörpert den legendären Anspruch von Jaguar, atemberaubend schöne und aufregend sportliche Hochleistungsautomobile zu erschaffen. Seine einzigartige Verbindung aus dramatischen, kraftvollen Linien und einem flachen, gestreckten Profil bestätigt unverkennbar den Ruf von Jaguar für unnachahmliches Design.

BESTLEISTUNGEN AUF JEDER STRECKE
Der Einsatz fortschrittlichster Technologien gewährleistet zu jedem Zeitpunkt ein außergewöhnlich präzises Handling. Egal, ob kurze Stadtfahrten oder lange Reisen, der 5.0 Liter V8 Motor mit 283 kW (385 PS) sorgt mit 5,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h für eine Beschleunigung, die das Herz höher schlagen lässt, und beeindruckt durch seine mühelose, kultivierte Kraftentfaltung. Dabei wird der Fahrer mit einer Fülle intelligenter, adaptiver Technologien unterstützt.

LUXUS MIT ALLTAGSTAUGLICHKEIT
Beeindruckend ist auch der kunstvoll von Hand gefertigte Innenraum. Sobald man im luxuriösen Ledersitz Platz genommen hat und die Starttaste in der Mittelkonsole betätigt, fährt der JaguarDrive Selector™ aus und fügt sich geschmeidig in die Hand des Fahrers. Die Armaturentafel leuchtet auf, während der Innenraum in kühles Phosphorblau getaucht wird – ganz so, als würde der Jaguar lebendig werden.

ERLEBEN SIE DEN JAGUAR XK 5.0 L V8:
- 5.0 Liter V8 Motor
- 5,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h
- Adaptive Dynamics (Adaptives Fahrwerk)
- Aluminium-Monocoque-Karosserie
- 6-Gang-Automatikgetriebe mit Jaguar Sequential Shift™

AB MTL. **699,– €***

inkl. 3 Jahre Garantie
ohne Kilometerbegrenzung

* Jaguar XK 5.0 L V8 Coupé:
Barpreis 91.200,– €, mtl. Leasingrate 699,– €, Leasingsonderzahlung 0,– €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km. Ein Leasingangebot, vermittelt für die Jaguar Bank, eine Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn.

Jaguar XK 5.0 L V8 Coupé: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 17,1 (innerorts); 8,0 (außerorts); 11,2 (komb.); CO_2-Emission in g/km 264; CO_2-Effizienzklasse: G. RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

PREMIUM-CARS JAGUAR

Niederlassung der Autohaus Dinnebier GmbH, Kurfürstendamm 106–108, 10711 Berlin
Niederlassung der Autohaus Dinnebier GmbH, Brunsbütteler Damm 192, 13581 Berlin

DENTALE ZUKUNFT – PRAXIS-RUNDUMSERVICE!

AKTUELLE ANGEBOTE:

16... Wandlitz
ab sofort, Praxis im Einzelhaus, 100 qm, 2 BHZ, 360 Scheine, intraorales Röntgen im BHZ, Empfang, Wartebereich, Aufbereitung, kleines Praxislabor im Keller, Umsatz p.a.: 230.000 €, Abgabegrund: Ruhestand, Kaufpreis: VB 70.000 €, Kontakt über: 0172 / 329 16 73, Chiffre: P/021/1302/697-163

12... Berlin
ab sofort, Praxis im Wohn- und Geschäftshaus, Verkehrsanbindung gut, 1. OG, 100 qm, 2 BHZ, alteingesessene Praxis, Behandlungsschwerpunkt allgemeine Zahnmedizin, Prophylaxe und Prothetik, Umsatz p.a.: auf Anfrage, Abgabegrund: gesundheitliche Gründe, Kaufpreis: VB 70.000 €, Kontakt über: 0171 / 226 67 74, Chiffre: P/021/1301/639-114

12... östliches Berlin
ab Juli 2013, Praxis im Wohn- und Geschäftshaus, 118 qm, 3 BHZ, zahnärztliche Einzelpraxis, mit hochwertiger ganzheitlicher Zahnmedizin, hoher Privatanteil, in zentraler Lage mit guter Verkehrsanbindung, Umsatz p.a.: 360.000 €, Abgabegrund: gesundheitliche Gründe, Kaufpreis: VB 150.000 €, Kontakt über: 0172 / 329 16 70, Chiffre: P/033/1211/577-162

NWD Berlin & Ost ist ein Unternehmensbereich der NWD GRUPPE

10585 Berlin, Otto-Suhr-Allee 80-82
Tel.: 030 / 217341-0, Fax: 030 / 217341-22
www.nwd.de/praxisboerse

NWD BERLIN & OST

Neuer Vorstand und viele neue Mitglieder bei der Konstituierenden Delegiertenversammlung

Kontinuität und Aufbruch

Die Berliner Zahnärzte haben eine neue Delegiertenversammlung (DV) und einen neuen Vorstand. Während die Zusammensetzung der Delegierten in der Kammerversammlung schon nach den Wahlen Ende November feststand, lernten sich über die Fraktionen hinweg viele Zahnärztinnen und Zahnärzte nun persönlich kennen. Im Mittelpunkt der Konstituierenden DV am 31. Januar 2013 standen die Wahlen.

Dank an langjährige DV-Mitglieder

Nachdem Dr. Wolfgang Schmiedel die neu gewählten Delegierten begrüßt und den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen den Dank für ihr Engagement ausgesprochen hatte, übernahm Dr. Peter Nachtweh als ältestes der DV-Mitglieder die Versammlungsleitung. Auch er dankte den nicht mehr aktiv in der Delegiertenversammlung tätigen Kolleginnen und Kollegen und erwähnte dabei beispielhaft Dr. Jürgen Gromball und Dr. Dr. h. c. Florian Sachs, die die Arbeit der Zahnärztekammer seit vielen Legislaturperioden begleitet hatten. Der Dank wurde durch großen Beifall der Delegierten unterstützt.

Maßvolle Erhöhung der Aufwandsentschädigung

Nach einer kurzen Einführung für die neuen Delegierten über den Ablauf der konstituierenden DV wurde satzungsgemäß vor den anstehenden Vorstandswahlen über einen Antrag diskutiert, die Aufwandsentschädigungen für die zukünftigen Vorstandsmitglieder – wer immer im nachfolgenden Wahlgang gewählt würde – moderat zu erhöhen. Dr. Schmiedel wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Kammervorstandes in Berlin derzeit bundesweit am unteren Ende lägen und eine maßvolle Anpassung nicht zuletzt aufgrund der erheblich gestiegenen Arbeitsbelastungen sowie als Entschädigung für den Praxisausfall angemessen erscheine. Nach kurzer Diskussion fand der Antrag auf Anhebung der Aufwandsentschädigungen um ca. zwei Prozent pro Jahr bei einer deutlichen Mehrheit der Delegierten die Zustimmung.

Vorstandswahlen

Zur anschließenden Vorbereitung der Wahlen wurden zunächst Dr. Bertram Steiner, Dr. Bernd Bloch und Dr. Alexander Moegelin in geheimer Wahl als Mitglieder in den Wahlausschuss gewählt. In den nachfolgenden einzelnen geheimen Wahlgängen wählte die Delegiertenversammlung dann folgende Zahnärztin und Zahnärzte in den neuen Vorstand der Zahnärztekammer Berlin:

Dr. Wolfgang Schmiedel (Verband der Zahnärzte von Berlin, VdZvB) wird auch in der neuen Legislaturperiode als Präsident die Interessen der Berliner Zahnärzte vertreten, Dr. Michael Dreyer (Freier Verband Deutscher Zahnärzte, FVDZ) steht ihm erneut als Vizepräsident zur Seite. Der Bereich Schlichtung und Berufsrecht bleibt Aufgabengebiet von Dr. Dietmar Kuhn (VdZvB), für das GOZ-Referat zuständig bleibt Dr. Helmut Kesler (VdZvB), die Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung leitet auch in der neuen Legislaturperiode ZÄ Juliane Gnoth (FVDZ) und im Referat Zahnärztliche Berufsausübung ist erneut Dr. Karsten Heegewaldt (VdZvB) Ansprechpartner für die Berliner Zahnärzteschaft sowie für die zuständigen Vertreter der Senatsaufsicht. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Detlef Förster (VdZvB), der die Aufgaben des ZFA-Referates von ZA Ingmar Dobberstein übernimmt, der für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand.

Gute Wünsche für den neuen Vorstand

Nicht nur seitens der als Gegenkandidatin für das Amt der Präsidentin vorgeschlagenen Zahnärztin Karola Hein gab es für den neuen Vorstand Gratulation und gute Wünsche für die bevorstehende Amtszeit. Viele weitere Mitglieder von Fraktionen, die aufgrund der Wahlergebnisse nicht im Kammervorstand vertreten sind, wünschten in persönlichen Worten den Mitgliedern des neuen Kammervorstands eine glückliche Hand für die Bewältigung der vor ihnen liegenden berufspolitischen Aufgaben.
Nach seiner Wiederwahl zum Präsidenten der Zahnärztekammer Berlin bedankte sich Dr. Schmiedel zunächst beim Kollegen Nachtweh für dessen sachliche und sou-

Karola Hein, Präsidentschaftskandidatin aus der Fraktion Union 2012, gab dem neuen Vorstand gute Wünsche mit auf den Weg.

Die DV dankte Dr. Peter Nachtweh für seine souveräne Versammlungsleitung.

Der neue Vorstand der Zahnärztekammer Berlin nach der Wahl: von links Vizepräsident Dr. Michael Dreyer, Dr. Dietmar Kuhn, ZÄ Juliane Gnoth, Dr. Helmut Kesler, Präsident Dr. Wolfgang Schmiedel, das neue Vorstandsmitglied Dr. Detlef Förster und Dr. Karsten Heegewaldt

veräne Versammlungsleitung, die ganz wesentlich zum reibungslosen Ablauf beigetragen habe. Er bedankte sich weiterhin bei den Delegierten für ihr Votum und versprach, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre zum Wohle der Berliner Kollegenschaft weiterzuführen und auszubauen. Insbesondere zollte er allen vorgeschlagenen, aber nicht gewählten Gegenkandidaten seinen Respekt, ihre Bereitschaft zu erklären, standespolitische Verantwortung zu übernehmen. Der neue Kammervorstand werde die in der letzten Legislaturperiode institutionell und politisch erfolgreiche Arbeit in vielen Themenfeldern, angefangen von kollegialer Beratung bei der Praxisführung, über Hygienerichtlinien, Mitarbeiterfragen sowie Fragen des Gebührenrechts bis hin zu den Themen Kinderschutz und Drogenabhängigen-Behandlung intensivieren.

Der neue Kammervorstand wird die in der letzten Legislaturperiode institutionell und politisch erfolgreiche Arbeit in vielen Themenfeldern intensivieren.

VZB-Versammlungsmitglieder gewählt

Gegen Ende der konstituierenden Delegiertenversammlung wurden in Listenwahlen die Mitglieder für die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes (VZB) in geheimer Wahl gewählt. Anschließend erläuterte Ralf Wohltmann, der anwesende Direktor des Versorgungswerkes, der Delegiertenversammlung, dass die endgültige Anzahl der Berliner Vertreter an der Gesamtzahl der Vertreterversammlung des VZB derzeit noch nicht feststehe, da dazu noch die Stimmen der Brandenburger und Bremer Vertreter gewichtet werden müssten. Er gehe nach jetzigem Stand jedoch davon aus, dass Berlin auch in der zukünftigen Vertreterversammlung des VZB wieder mit acht Kolleginnen und Kollegen vertreten sein werde.

Die konstituierende Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin endete mit großem Dank und Beifall für den Wahlausschuss, der die ihm übertragenen Aufgaben erfolgreich durchgeführt hatte. Auf der Tagesordnung der folgenden ordentlichen Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin am 28. Februar 2013 standen unter anderem die satzungsgemäßen Wahlen für die verschiedenen Ausschüsse der Zahnärztekammer. Das MBZ berichtet darüber in der April-Ausgabe.

Birgit Dohlus

Ewald-Harndt-Preisträger

Karlheinz Kimmel verstorben

Am 17. Januar dieses Jahres ist Dr. med. dent. Karlheinz Kimmel nur wenige Tage nach seinem 88. Geburtstag verstorben. Die Zahnärztekammer Berlin hatte die Ehre, ihn im Jahr 2007 mit der Ewald-Harndt-Medaille auszuzeichnen. Über diese Auszeichnung seines enorm vielfältigen Einsatzes zum Wohl der Zahnärzteschaft hat er sich ehrlich gefreut, er war der Zahnärztekammer eng verbunden.
In die Zahnheilkunde startete Karlheinz Kimmel als Zahntechniker. Auch die Erfahrungen als mehrjähriger Leiter eines Dentaldepots prägten seinen Blick auf die praktizierte Zahnheilkunde und untermauerten sein enormes Verständnis für Technik und deren Einsatzgebiete.

Karlheinz Kimmel, 1925–2013

Für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen engagierte sich Dr. Kimmel bereits an der Universität als Fachschaftsvorsitzender, von 1961 bis 1987 als Beauftragter für internationale Angelegenheiten und Normung für den Bundesverband Deutscher Zahnärzte (BDZ), später als Beiratsmitglied des DIN-Normenausschusses.

Ergonomie und Hygiene waren seine Themen

Er gilt als einer der Väter des Themas zahnärztliche Ergonomie, war Leiter der entsprechenden Arbeitsgruppe bei der FDI World Dental Federation und Mitglied des Direktoriums der Europäischen Gesellschaft für Zahnärztliche Ergonomie, Direktor des Zentralinstitutes für zahnärztliche Ergonomie der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz und Leiter des Internationalen Instituts für Zahnärztliche Arbeitswissenschaft, Vorsitzender des DGZMK-Arbeitskreises „Zahnärztliche Ergonomie".
Auch das Stichwort Hygiene ist ohne den Namen Dr. Kimmel nicht zu denken: Er war Mitglied des Redaktionsausschusses des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnarztpraxis, Vorsitzender der Europäischen Arbeitsgemeinschaft für Infektionsschutz in der Zahnmedizin, Leiter des DIN-Arbeitskreises für Luft- und Wasserqualität und seit 2002 Sachverständiger im Deutschen Rat für Qualität für Sicherheit von Produkten und Produktsystemen.

Breites publizistisches Schaffen

Neben alledem war Dr. Kimmel auch wissenschaftlich tätig, lehrte unter anderem an der Universitätsklinik Homburg an der Saar und an der Akademie für zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe. Viele Kolleginnen und Kollegen haben Dr. Kimmel als Publizisten kennengelernt, mit weit über 2.000 Fachbeiträgen in den zm, im Dental-Spiegel oder in der DZW. Er war Herausgeber, Autor bzw. Koautor von 71 Buch-Publikationen.
Dr. Kimmel war Ehrenpräsident zahlreicher zahnärztlicher Organisationen und Träger vielfältiger Auszeichnungen und Ehrungen. Der Berufsstand zollte seinen Leistungen wiederholt Respekt, so auch die Zahnärztekammer Berlin. Er hat bis zuletzt die Weiterentwicklung der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde verfolgt und war steter Gast und kritischer Berichterstatter vieler wissenschaftlicher Kongresse.
Die moderne Zahnmedizin baut auf vielem auf, das durch den Namen Dr. Kimmel geprägt ist und heute noch gilt. Dr. Kimmel ist ein fester Teil unserer modernen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.
Ein ehrendes Andenken des Berufsstandes und der Zahnärztekammer Berlin ist ihm gewiss.

Birgit Dohlus

KOSTBARE VIELFALT BEI LORENZ

Certina
Chronoswiss
Dupont
Emporio Armani
Fortis
Gellner
Gucci
Hanhart
Erhard Junghans
Lapponia Jewelry
Longines
Marco Bicego
Meistersinger
Michel Herbelin
Mühle Glashütte
Nomination
Noor
Oris
Pandora
Sattler
Grand Seiko
Tissot
Tutima
Union Glashütte
u.v.m.

Wellendorff
ROLEX
Cartier
TUDOR
1874 Juwelier LorenZ Berlin
OMEGA
TAG Heuer
MARCO BICEGO
ORIS Swiss Made Watches Since 1904
BREITLING 1884
RADO Switzerland
LONGINES
BAUME & MERCIER Geneve 1830
MAURICE LACROIX
JAEGER-LECOULTRE
NOMOS GLASHÜTTE·SA
UNION GLASHÜTTE/SA.
EBEL The Architects of Time

ZUHAUSE IN BERLIN SEIT 1874

Rheinstraße 59
Berlin-Frieden'au
P Toreinfahrt Rheinstraße 58
Telefon 030 / 851 20 20
www.lorenz.de

1874 Juwelier LorenZ®

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10 – 19 Uhr
Samstag
10 – 18 Uhr

Bessere zahnmedizinische Versorgung für Pflegebedürftige

Krankenkassen und Zahnärzte einigen sich auf zusätzliche Leistungen

Ab April 2013 wird es im Leistungskatalog der Krankenkassen eine zusätzliche Position zur besseren zahnmedizinischen Versorgung von Pflegebedürftigen geben. Diese neue Leistungsposition berücksichtigt die aufsuchende Betreuung von Pflegebedürftigen (nach § 15 SGB XI), von Menschen mit Behinderung (§ 53 SGB XII) und mit eingeschränkter Alltagskompetenz (§ 45a SGB XI), die nicht mehr selbst in die Zahnarztpraxen kommen können. Auch das Wegegeld, das Zahnärzte für Haus- und Heimbesuche erhalten, wird bedarfsgerechter angepasst. Dies ist das Ergebnis von Verhandlungen zwischen der Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und dem GKV-Spitzenverband. Im Dezember 2012 haben sich beide Parteien auf diese Zusatzpositionen im BEMA geeinigt.

Grafik 1

Beide Seiten zeigten sich mit dem Ergebnis der Verhandlungen im hierfür zuständigen Bewertungsausschuss für Zahnärzte und Krankenkassen zufrieden. In einer gemeinsamen Erklärung von KZBV und Kassen heißt es: „Mit der zügig und einvernehmlich getroffenen Regelung hat die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen einmal mehr ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt." Grundlage für die Verbesserungen ist eine Änderung im fünften Sozialgesetzbuch, die der Gesetzgeber im Rahmen des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes beschlossen hatte.

Bisher vor allem ehrenamtliches Engagement

Nach jahrelangen Bemühungen der Zahnärzteschaft, einerseits die Situation bei der Mundhygiene von Pflegebedürftigen zu verbessern und andererseits die Honorierung hierfür adäquater zu gestalten, ist nun nach konstruktiven Gesprächen eine für alle Beteiligten gute Einigung erzielt worden. Mit den vereinbarten Leistungen werde die vertragszahnärztliche Betreuung der betroffenen Patienten deutlich einfacher. War sie bisher vor allem durch ehrenamtliches Engagement von Zahnärzten getragen, so gebe es jetzt für diese Patienten einen verbindlichen Anspruch auf aufsuchende Betreuung. Nach Aussage der KZVB sei damit eine wichtige Etappe in der Umsetzung des zahnärztlichen Versorgungskonzepts für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung geschafft.

Was bedeutet das nun im konkreten Fall? Ist ein Versicherter entweder einer Pflegestufe zugeordnet, bezieht er aufgrund einer Behinderung Eingliederungshilfe oder ist ein Versicherter auf Dauer stark in seiner Alltagskompetenz eingeschränkt, dann erhält der Zahnarzt für seinen Patientenbesuch zusätzlich zu den Besuchsgebühren einen Zuschlag von 35 BEMA-Punkten. Besucht der Zahnarzt noch einen weiteren Patienten in derselben Familie oder Einrichtung, kann er diese Leistung mit 30 Punkten extra abrechnen.

Somit ist das Wegegeld zukünftig nicht nur in der Gebührenordnung Zahnärzte (GOZ) verankert, sondern wird auch auf die Höhe des GOZ-Honorars angehoben. Laut zm-Redaktion hat die KZBV zusätzlich in den Gesprächen mit dem GKV-Spitzenverband vorsorglich auf einer Dynamisierungsklausel bestanden für den Fall, dass die GOZ (wie in der Vergangenheit) nicht zeitgerecht angehoben wird. Bislang waren das Wegegeld und die Reiseentschädigung nur über einen Verweis im BEMA auf die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) geregelt und aus Sicht der KZBV zu niedrig bewertet worden.

Anzeige

	Insgesamt	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III (einschl. Härtefälle)
unter 15 …	2.318	1.211	732	375
15 bis unter 60 …	12.932	6.934	3.932	2.034
60 bis unter 85 …	53.863	32.144	16.480	5.120
85 und älter	33.747	17.575	11.913	4.221

Quelle: Statistisches Jahrbuch Berlin 2011

Tabelle 1

Mit diesem Abschluss ist die erstmalige Verankerung besonderer Leistungsansprüche von Pflegebedürftigen, von Menschen mit Behinderung und von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung zu verzeichnen – ein Durchbruch in den jahrelangen Bemühungen der zahnärztlichen Körperschaften.

Die Probleme der zahnärztlichen Versorgung von Pflegebedürftigen und von Menschen mit Behinderung sind durch zahlreiche Studien belegt. Bundesweit zählte das Statistische Bundesamt im Jahr 2009 über 2,3 Millionen Pflegebedürftige. Auch in Berlin ist der demographische Wandel zu spüren. Waren nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg im Jahr 1999 in Berlin noch rund 81.000 Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz zu verzeichnen, so waren es 2009 bereits rund 103.000 Empfänger insgesamt (siehe Grafik 1). Dies entspricht einem Anstieg von rund 27 Prozent – Tendenz steigend. Etwa 26.000 Patienten befanden sich allein 2009 in der vollstationären Dauerpflege.

Die Tatsache, dass in der Altersklasse 60 bis unter 85 jeweils die größte Anzahl an Leistungsempfängern in den jeweiligen Pflegestufen zu verzeichnen ist (siehe Tabelle 1), zeigt, dass hier in den nächsten Jahren der Bedarf an zahnmedizinischer Versorgung nicht rückläufig sein wird. Gerade dieser Patientenkreis gehört zur Hochrisikogruppe für Karies- und Parodontalerkrankungen. Er hat eine deutlich schlechtere Zahngesundheit als der Bevölkerungsdurchschnitt und braucht bedarfsadäquate präventive Leistungen, um die Versorgungssituation zu verbessern.

Hierfür ist nun mit dem Verhandlungsergebnis zumindest eine Basis geschaffen.

Vanessa Hönighaus

Kurz & kompakt

- Zur Umsetzung werden zwei neue Zuschlagspositionen in den BEMA eingeführt:
  - die Ziffern 171 PBA 1a und 1b.
  - Hierüber wird der Mehrbedarf für das Aufsuchen von Versicherten, die in eine Pflegestufe eingeordnet sind, eine Behinderung aufweisen oder dauerhaft in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind, vergütet.
- Die Leistung nach PBA 1a ist mit 35 BEMA-Punkten bewertet. Sucht der Zahnarzt einen weiteren Versicherten in derselben häuslichen Gemeinschaft oder Einrichtung auf, erfolgt die Bewertung nach PBA 1b mit 30 Punkten.
- Besuchsgebühren und Zuschlagspositionen (bisher in der GOÄ) werden in der Systematik des BEMAs verankert.
- Die GOÄ-Position 51 (neue BEMA-Position 152) wurde von 28 auf 34 Punkte angehoben und in der Leistungsbeschreibung auf den Besuch eines weiteren Versicherten in derselben Einrichtung erweitert.
- Das Wegegeld wurde auf die Euro-Beträge der GOZ angehoben:
  - bis zu zwei Kilometern 4,30 Euro, bei Nacht (zwischen 20 und 8 Uhr) 8,60 Euro,
  - mehr als zwei Kilometer bis zu fünf Kilometern 8,00 Euro, bei Nacht 12,30 Euro,
  - mehr als fünf Kilometer bis zu zehn Kilometern 12,30 Euro, bei Nacht 18,40 Euro,
  - mehr als zehn Kilometer bis zu 25 Kilometern 18,40 Euro, bei Nacht 30,70 Euro.
- Der allgemeine Teil des BEMAs enthält zukünftig einen Verweis auf die GOZ hinsichtlich des Wegegeldes.
  - Das Wegegeld auch in den BEMA zu überführen war mit dem GKV-Spitzenverband nicht umsetzbar.
  - Eine Protokollnotiz sieht aber vor, dass die Vertragspartner über eine Anpassung verhandeln, wenn der Verordnungsgeber nicht innerhalb von sechs Jahren selbst eine Anpassung vornimmt, sodass auch hier eine Dynamisierung gewährleistet ist.

Einladung

Vertreterversammlung der KZV Berlin

Die nächste Sitzung der Vertreterversammlung wird

am Montag, 18. März 2013, um 19.00 Uhr

in der KZV Berlin im großen Sitzungsaal stattfinden.
Die Sitzung ist für die Berliner Zahnärzteschaft öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befasst.
Die Öffentlichkeit kann für weitere Beratungspunkte ausgeschlossen werden

Aktuelle Rechtsprechung

Keine Befreiung von der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte

Die gesetzlichen Krankenkassen waren bis zum 31.12.2012 verpflichtet, an mindestens 70 Prozent ihrer Versicherten eine elektronische Gesundheitskarte (eGK) mit Lichtbild auszugeben. Die eGK soll der Verbesserung der Versorgung der Patientinnen und Patienten durch den sicheren Austausch medizinischer Daten dienen. Einige Krankenkassen teilen auf ihren Internet-Seiten bereits mit, die vorgegebene Quote frühzeitig erreicht bzw. sogar überschritten zu haben.

Foto: Stefan Germer_fotolia

Nicht alle Versicherten nahmen die eGK aber kritiklos auf. Vor dem Sozialgericht Düsseldorf begehrte ein Kläger die Befreiung von der eGK. Die Klage wurde allerdings abgewiesen. Eine Befreiung – so das Sozialgericht – ergebe sich weder aus einfachem Gesetz noch aus verfassungsrechtlichen Gründen. Die gespeicherten Daten unterschieden sich zunächst nicht von denjenigen auf der bisher gültigen Krankenversicherungskarte. Hinsichtlich der Erweiterung um das Lichtbild bestünden keine Bedenken. Dieses sei notwendig, damit sichergestellt werde, dass der Inhaber der Karte mit dem angegebenen Versicherten identisch sei. Die Eignung der eGK, Angaben für die Übermittlung ärztlicher Verordnungen in elektronischer und maschinell verwertbarer Form aufzunehmen („elektronisches Rezept"), beinhalte keine Pflichtanwendung. Diese neue Verordnungsform werde auf freiwilliger Basis des Versicherten genutzt. Auch das Erheben, Verarbeiten und Nutzen weiterer Daten (z. B. Notfalldaten, elektronischer Arztbrief, elektronische Patientenakte) benötige das Einverständnis des Versicherten. Der Versicherte habe es daher in der Hand, bereits das Erheben seiner Daten zu verhindern.

Daneben ergebe sich ein Anspruch auf Befreiung von der eGK auch nicht aus dem Grundrecht der informellen Selbstbestimmung. Dieses Persönlichkeitsrecht sei zwar grundsätzlich betroffen, Einschränkungen seien indes im Hinblick auf das überwiegende Allgemeininteresse hinzunehmen. Das System der gesetzlichen Krankenversicherung könne nur funktionieren, wenn die vorgesehene Verfahrensweise auch von allen Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung beachtet werde.

Gegen das Urteil des Sozialgerichts Düsseldorf wurde Berufung vor dem Landessozialgericht eingelegt. Es bleibt abzuwarten, ob die Gegner der eGK in der nächsten Instanz erfolgreicher sein werden.

Sozialgericht Düsseldorf, Urteil vom 28.06.2012,
Az. S 9 KR 111/09
Landessozialgericht Essen, Az. L 5 KR 431/12

Beate Hirsch, Ass. jur. der KZV Berlin

Anzeige

Sand im Getriebe?

Lösung: www.sieminewski-coaching.de

doris sieminewski
praxis-coach

Abb. zeigen Sonderausstattung

Der neue **OPEL ADAM**

DER NEUE ADAM UND DU!

Wir leben Autos.

Der neue Opel ADAM

1.2, **51 kW** (70 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, **inklusive** 6 Airbags, Berganfahrassistent, ESP, Tagfahrlicht, elektrische Fensterheber, Radio, elektrisch verstellbare Außenspiegel, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u.v.m.

Hauspreis ab **11.500,- €**

OHNE ANZAHLUNG **mtl.** ab 1) **159,- €**

Komm´ vorbei und entdecke DEINEN ADAM - aus über 30.000 Möglichkeiten!

1) Ein Kilometer-Leasingangebot der GMAC Leasing GmbH, **ohne Mietsonderzahlung**, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 749,- € Fracht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch innerorts 7,1 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km, kombiniert 5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 124 g/km. Energieeffizienzklasse D.

KADEA Berlin GmbH *ja klar*

Köpenick
Lindenstr. 16/17
12555 Berlin
Tel. (0 30) 65 89 07-11

Tempelhof
Bessemerstr. 28-36
12103 Berlin
Tel. (030) 7506-111

Wilmersdorf
Seesener Str. 58-59
10709 Berlin
Tel. (0 30) 89 60 91-111

Britz
Buckower Damm 128
12349 Berlin
Tel. (0 30) 66 79 19-11

www.opel-kadea.de

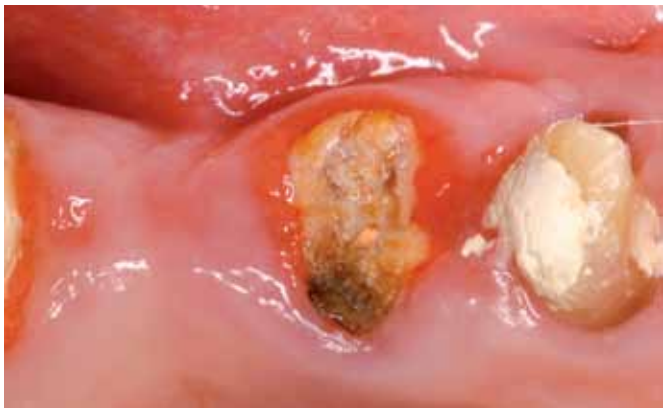
Das GOZ-Referat informiert

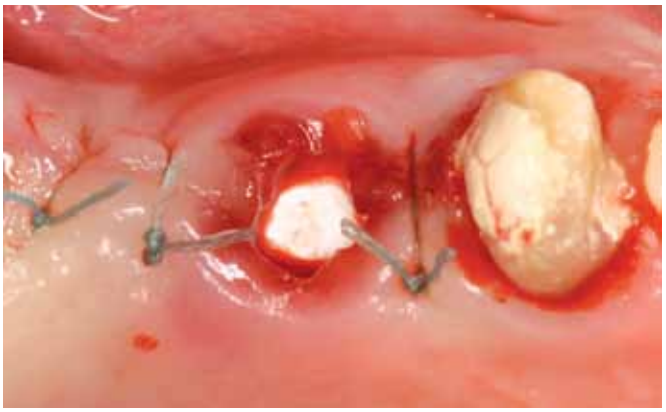
Augmentations-Berechnung

Teil 2

Die Alveolarkammprävention nach Zahnextraktionen – „Socketpreservation“

In Deutschland werden jährlich 11 bis 15 Millionen Zähne extrahiert. Nach dem Zahnverlust kommt es dabei zu einem sehr unterschiedlich stark ausgeprägten Knochenkollaps. Folgerichtig ist ein möglichst guter Erhalt des Alveolarknochens für die spätere prothetische Versorgung von besonderer Wichtigkeit.
Heute bedient man sich immer öfter der Alveolarkammprävention der sogenannten „Socketpreservation“. Die gezielte Alveolarkammprophylaxe unmittelbar nach Zahnextraktionen ist ein probates Mittel, Patienten weitaus aufwendigere Folgebehandlungen zu ersparen. Dabei soll die natürliche Bildung eines Blutkoagulums direkt nach Zahnextraktion, welches initial von Granulationsgewebe und schließlich nach etwa sechs bis acht Wochen durch Geflechtknochen ersetzt wird, gezielt unterstützt werden. Durch Alveolarkammprävention bzw. „Socketpreservation“ mit Hilfe von alloplastischem Knochenersatzmaterial kann die Anatomie des Alveolarfortsatzes möglichst dauerhaft bewahrt werden.
Für die Berechnung der beschriebenen Leistung soll – laut Begründung des Verordnungsgebers zur neuen GOZ auch bei





Alveolarkamm vor und nach der Socketpreservation

Für die Überlassung der Fotos danken wir der Zahnarztpraxis Vettin und Meißner.

Anzeige

Lohnabrechnung und Buchhaltung* *–Zuverlässig & Günstig*

Kontisax
Buchhaltungsgesellschaft

Für Heilberufe:

Lohnabrechnung*
pro Monat und Angestellten – **Festpreis 5€****

Buchhaltung* bei einem Jahresumsatz von z.B.

bis	200.000 €	proMonat	**138,60 €**
bis	300.000 €	proMonat	**181,80 €**
bis	400.000 €	proMonat	**222,60 €**

*laufende Buchhaltung/laufende Lohn- und Gehaltsabrechnungen
**Dieser Preis gilt bei gleichzeitiger Bearbeitung der lfd. Buchhaltung. (zzgl. MwSt.)

Lohnabrechnung nur 5€

Service-Telefon 030.20 67 16 84

Kontisax | Buchhaltungsgesellschaft m.b.H.
Spichernstraße 24 | 10777 Berlin
www.kontisax.de | info@kontisax.de | Fax 030.20 67 16 85

Dr. Helmut Kesler und Daniel Urbschat

über die Parodontalchirurgie hinausgehenden Eingriffen – die Leistung nach Geb.-Nr. 4110 GOZ zum Ansatz kommen.

Geb.-Nr. 4110 GOZ:

Auffüllen von parodontalen Knochendefekten mit Aufbaumaterial (Knochen- und/oder Knochenersatzmaterial), auch Einbringen von Proteinen, zur regenerativen Behandlung parodontaler Defekte, ggf. einschließlich Materialentnahme im Aufbaugebiet, je Zahn oder Parodontium oder Implantat.

Die Vermutung liegt nahe, dass der Verordnungsgeber durch die nachstehende Berechnungsbestimmung – wenn auch fachlich nicht korrekt – seinen Willen zum Ausdruck bringen wollte.

Die Leistung nach Nummer 4110 ist auch im Rahmen einer chirurgischen Behandlung berechnungsfähig.

Ein parodontaler Knochendefekt kann nämlich nur dort vorhanden sein, wo von einem Parodontium gesprochen werden kann, wo also ein Zahn oder zumindest eine Zahnwurzel (Wurzelzement) existiert. Dies ist bei einer Extraktionswunde gerade nicht der Fall.

Daneben wären lappenbildende Maßnahmen, die über den primären Wundverschluss hinausgehen (z. B. 2381 GOÄ), sowie das Einbringen einer Membran (Geb.-Nr. 4138 GOZ) berechnungsfähig.

Kosten für einen einmal verwendbaren Knochenkollektor oder -schaber, Knochenersatzmaterial, atraumatisches Nahtmaterial, Membranen und Materialien zur Fixierung von Membranen können neben den Gebühren gesondert berechnet werden.

Ihr ZÄK GOZ Referat
Dr. Helmut Kesler und Daniel Urbschat

Kooperation mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei

Patienten-Information in Ihrer Praxis

Alle 45 Minuten erhält in Deutschland ein Patient die Diagnose Leukämie. Unter den Erkrankten sind viele Kinder und Jugendliche. Zahlreichen dieser Patienten kann nur durch eine Stammzelltransplantation geholfen werden. Da höchstens 30 Prozent der Patienten einen geeigneten Spender innerhalb der Familie finden, ist der Großteil auf einen Fremdspender, also einen Spender außerhalb der Familie, angewiesen.
Bei der frisch geschlossenen Kooperation zwischen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Deutschen Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH (DKMS) startet zum Frühjahr eine Kommunikationskampagne, die sich an Patienten und Medien richtet und die auf das gemeinsame Engagement hinweist.

Spenderdatei kontinuierlich ausbauen

Ziel der DKMS ist es, durch Unterstützung von Knochenmarkspenden die Heilungschancen von an Leukämie und anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen des blutbildenden Systems Erkrankten zu verbessern. Sie ist bekannt durch ihre Informationskampagnen mit engagierten Personen des öffentlichen Lebens, Sportlern und aktiven Mitbürgern sowie durch ihre öffentlichen Typisierungsaktionen. Mit etwa drei Millionen registrierten Spendern ist sie die weltweit größte Stammzellspenderdatei. Jeder fünfte Patient findet jedoch noch immer keinen passenden Spender, darum bleibt es das Hauptanliegen der DKMS, die Stammzellspenderdatei kontinuierlich auszubauen, damit zukünftig noch mehr Patienten eine Überlebenschance gegeben werden kann.

Schnittstelle: Wangenabstrich

Für eine Zusammenarbeit der Zahnärzteschaft mit der DKMS gibt es eine offensichtliche Schnittstelle: den Wangenabstrich. Für beide fängt Gesundheit im Mund an. Der Wangenabstrich ist prädestiniert für den Zugang über den Zahnarzt. Somit kann der Aktionsradius der Zahnmedizin authentisch ausgeweitet werden und die Zahnärzteschaft kann ihr gesellschaftliches Engagement und ihre soziale Verantwortung einmal mehr unter Beweis stellen.
Auch Sie und Ihr Team haben die Möglichkeit, ihr soziales Engagement den Patienten gegenüber sichtbar zu machen. Die Zusammenarbeit ergibt einen Dreifachnutzen: an erster Stelle für leukämiekranke Patienten, zudem für den Berufsstand und die einzelnen Praxen sowie für die DKMS auf der Suche nach neuen Spendern.

Kleiner Aufwand – große Wirkung

Der Aufwand in der Zahnarztpraxis ist gering: Sie können beispielsweise in Ihrem Wartezimmer Informationsmaterial auslegen oder Plakate anbringen. Der interessierte Patient kann Sie und Ihre Praxismitarbeiter zu Hintergründen befragen und sich selbst über die Homepage der DKMS ein Registrierungsset mit Wattestäbchen bestellen. Damit kann er zu Hause den Wangenabstrich durchführen und das Set in die Post geben. Der direkte Wangenabstrich in der Praxis wird nicht anvisiert, zum einen wegen der erforderlichen Bedenkzeit, zum anderen, um die Anonymität der Daten zu unterstreichen.

Engagement der Zahnärzteschaft

So können wir gemeinsam helfen: öffentlichkeitswirksam transportiert, unaufwändig und datenschutzsensibel. Mit diesem Projekt bekommen wir die Chance, einmal mehr das umfangreiche Engagement des zahnärztlichen Berufsstandes zu verdeutlichen – und sichtbar nach außen zu kommunizieren. Wir bitten Sie und Ihr Praxisteam um Ihre Unterstützung.

Bundeszahnärztekammer
und Zahnärztekammer Berlin

Online-Service

Weitere Hinweise zum Kooperationsprojekt der BZÄK mit der DKMS und ein Informationspaket für Ihre Praxis können Sie online bestellen:
www.dkms.de

DKMS
DIE SPENDE DEINES LEBENS.

Zahnärztliche Behandlung für Drogenabhängige

„Fixpunkt“ startet an neuem Standort

Das Berliner Projekt für Drogenabhängige „Fixpunkt e. V.“, dessen zahnmedizinisches Angebot vom Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) seit Jahren unterstützt wird, musste rund zwei Jahre pausieren: Anwohnerproteste und eine unzureichende Finanzierung seitens der Senatsverwaltung hatten eine Fortsetzung der mobilen Arbeit im Kleinbus unterbunden. Nun startet es an anderer Stelle stationär neu und wurde Ende Januar in Anwesenheit der Staatsekretärin für Gesundheit, Emine Demirbüken-Wegner, des Vorsitzenden des BHZ und Präsidenten der Zahnärztekammer Berlin, Dr. Wolfgang Schmiedel, sowie vieler geladener Gäste wiedereröffnet.

Astrid Leicht, Leiterin des Kreuzberger Fixpunkt-Angebotes in der Reichenberger Straße, richtete ihren Dank explizit an das Hilfswerk der Berliner Zahnärzteschaft: Durch das Engagement des BHZ könne zusätzlich zu den beiden überholten mobilen Behandlungseinheiten die technische Geräteausstattung insgesamt verbessert werden. Dr. Schmiedel brachte zur Eröffnung als Geschenk des Hilfswerks zudem einen Scheck über 1000 Euro mit, der unter Beifall der Teilnehmer an Frau Leicht und Zahnarzt Ingmar Voges, überreicht wurde. Voges behandelt seit nunmehr zehn Jahren ehrenamtlich einmal monatlich die Drogenabhängigen. Die gute Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer und dem Hilfswerk betonte mehrfach auch die Staatssekretärin in ihrem Grußwort. Fixpunkt und hier die aktuell eröffnete Kontaktstelle SKA (Sozialarbeit, Konsum, Aufenthalt) mit integriertem Drogenkonsumraum sei eine wichtige niedrigschwellige Einrichtung, sich zu informieren, miteinander zu reden und einen Ausweg aus dem Kreislauf Sucht, Kriminalität und Krankheit zu finden. Dazu trage auch das Angebot einer kostenfreien zahnärztlichen Behandlung bei, hier gelte Dr. Schmiedel und den Berliner Zahnärzten ein ausdrücklicher Dank.

Drogenbedingte Zahnschäden

Über Angebot und Nachfrage zur zahnärztlichen Versorgung der drogenabhängigen Patienten erkundigte sich Demirbüken-Wegner anschließend ausführlich im zahnärztlichen Bereich des SKA-Komplexes. Dr. Schmiedel, Zahnarzt Ingmar Voges und der stellvertretende Vorsitzende des BHZ, Dr. Christan Bolstorff, berichteten über zahnmedizinische Aspekte wie erosive Zahnschäden aufgrund des deutlichen Säuregehalts der Drogen und auch die Auswirkungen des reduzierten Speichelflusses auf das Kariesrisiko. Hinzu kommen vielfach erhebliche Probleme durch Bruxismus. Zahnfüllungen gehören, so ZA Voges, zu den Hauptleistungen der zahnärztlichen Behandlungsstelle.

Inwiefern nach Umzug des Angebotes vom Kleinbus hin zu einem festen Standort mitten in einen etablierten Treffpunkt der Drogenabhängigen auch das Angebot zahnärztlicher Prophylaxe weiter nachgefragt wird, müsse erst beobachtet werden. Es wird weiter zur Verfügung gestellt, da sich in der Vergangenheit eine durchaus bemerkenswert Akzeptanz gezeigt hatte.

Astrid Leicht ermahnte die Politik, auch finanziell mehr Verantwortung in der Drogenpolitik zu übernehmen und das Thema nicht zum Spielball parteipolitischer Interessen zu machen. Dass Angebote wie das SKA des Fixpunkt e. V. hilfreich sind, unterstützte die Staatssekretärin: Wer hier ankomme, habe einen wichtigen ersten Schritt getan und sich als Ratsuchender gezeigt, der das Hilfsangebot auch annehme.

Eine Erfahrung, die auch die Zahnärzte vor Ort machen. Dr. Schmiedel: „Wenn selbst in diesem Bereich Prophylaxe angenommen wird und dadurch beispielsweise Beschaffungskriminalität zur Ausschaltung von Zahnschmerzen unterbleibt, zeigt sich, dass unsere präventionsorientierte Zahnheilkunde gesellschaftliche Bedeutung hat.“

Foto: Dohlus

Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin gratulierte zur Wiedereröffnung der zahnmedizinischen Versorgung Drogenabhängiger mit einer Zuwendung für neue technische Geräte. Das Hilfsprojekt erfährt auch bei der Berliner Gesundheitspolitik hohe Anerkennung: von links Dr. Christian Bolstorff, BHZ, Christine Köhler-Azara, Drogenbeauftragte Land Berlin, Staatssekretärin Emine Demirbüken-Wegner, Astrid Leicht, Fixpunkt, Dr. Wolfgang Schmiedel, BHZ und ZÄK Berlin, eine Mitarbeiterin von Fixpunkt und Zahnarzt Ingmar Voges.

Birgit Dohlus

Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung

Die Zahnärztekammer bietet Kolleginnen und Kollegen aus Berlin kostenlos Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an.

Termin: 05. März 2013
Thema: Aufklärungsfehler vermeiden – Dokumentation in Zeiten des neuen Patientenrechtegesetzes
Referenten: Dr. Dietmar Kuhn
RA Dr. Christoff Jenschke
Moderation: ZÄ Juliane Gnoth
Bewertung: 2 Fortbildungspunkte
Zeit: 20.00 c.t. bis ca. 21.45 Uhr
Veranstaltungsort: Campus Benjamin Franklin – Hörsaal West
Hindenburgdamm 30
12203 Berlin (Lichterfelde)
Fahrverbindungen: Bus M 85, 285
Charité-Campus Benjamin Franklin

Termin: 09. April 2013
Thema: Chronische Entzündungserkrankungen als Folge von Materialunverträglichkeiten und Herdgeschehen – Pathogenese und Labordiagnostik
Referenten: Dr. Volker von Baehr
Moderation: ZÄ Juliane Gnoth
Bewertung: 2 Fortbildungspunkte
Zeit: 20.00 c.t. bis ca. 21.45 Uhr
Veranstaltungsort: Charité – Campus Benjamin Franklin
Hörsaal 1, Aßmannshauser Str. 4–6
14197 Berlin (Schmargendorf)
Fahrverbindungen: U-Bahn, S-Bahn, Bus
Heidelberger Platz

Externe Anbieter

Fortbildung und Kongresse

Veranstalter: Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg e. V. (KFOBB)

Thema: **Möglichkeiten und Grenzen der Herbst-Therapie bei gewöhnlichen und außergewöhnlichen Klasse-II-Patienten**

Referentin: Dr. Julia von Bremen, Gießen

Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Termin: Freitag, 08.03.2013, 20:00 Uhr c.t.

Ort: Charité, Campus Benjamin Franklin
Hörsaal der Zahnklinik Süd,
Aßmannshauser Straße 4–6, 14197 Berlin

Kostenbeitrag: 20 Euro für Nichtmitglieder

Informationen: Dr. Michael Köhn
Telefon 030 – 813 55 61
post@kfobb.de

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e. V.

Thema: **Peri-Implantologie 2013**
Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg im DGI e.V.

Termin: Freitag bis Samstag, 19.–20.04.2013

Ort: Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz 1, 10829 Berlin

Informationen: MCI Deutschland GmbH
Telefon 030 – 20 45 99 37
berlin@mci-group.com

KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

In unserem Haus der KZV Berlin bieten wir folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.kzv-berlin.de / Für die Praxis / Veranstaltungen

ZE Workshop für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Hotline: 0 30 / 8 90 04-4 05 · Fax 0 30 / 8 90 04-4 64 09

Inhalt:
- Versorgungsformen
- Definition Regel-, Gleich- und Andersartige Versorgungen
- Erstellung des Heil- und Kostenplanes
- Wiederherstellungsmaßnahmen
- Bearbeitung von Fallbeispielen und praktischen Übungen
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KB Workshop für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abrechnung

KB-Hotline: 0 30 / 8 90 04-4 02 · Fax 0 30 / 8 90 04-4 64 13

Inhalt:
- Richtlinien
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise – Behandlungsplan und Abrechnungsformular
- Geb.-Nrn. 2, 7b, K1-K4 / K6-K9 und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Verjährungsfristen
- Heilmittelverordnung
- Funktionsanalytische Maßnahmen
- Onlineabrechnung
- KZV-Internetseite

KFO Workshop für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abrechnung

KFO-Hotline: 0 30 / 8 90 04-4 03 · Fax: 0 30 / 8 90 04-4 64 10

Inhalt:
- Abrechnungsbestimmung 119/120
- Unplanmäßiger Verlauf (Anlage 8c)
- Ersatzanfertigung von Behandlungsmitteln

Weitere Themen sind geplant

Erstabrechner-Seminar für neu zugelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte

Telefon: 0 30 / 8 90 04-257 oder 284

Inhalt:
- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGBV
- Organisation und Aufgabe der KZV
- Budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Das Wirtschaftlichkeitsgebot
- Konservierend/chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinien“
- Systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

Konservierend/chirurgische Abrechnung (Seminar A) für Assistentinnen und Assistenten sowie angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte

Telefon: 0 30 / 8 90 04-257 oder 284

Inhalt:
- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend/chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der BEMA-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- Die wichtigsten konservierend/chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinien“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

Kieferbruch- und Parodontoseabrechnung (Seminar B) für Assistentinnen und Assistenten sowie angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte

Telefon: 0 30 / 8 90 04-257 oder 284

Inhalt:
- Bema Teil 2: KBR – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schienen) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – Systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE Seminar für Assistentinnen und Assistenten sowie angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte

Telefon: 0 30 / 8 90 04-257 oder 284

Inhalt:

Seminar 1
- Grundlagen des Festzuschusssystems
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 1 und 2

Seminar 2
- Richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 3 und 5

Seminar 3
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 4, 6, 7 und 8

PFAFF BERLIN · IDS 2013 · HALLE 11.2 · GANG N · NR. 190

PFAFF BERLIN

Zahnerhaltung

7+1 Punkte

Dr. Michael Cramer • Overath

Endo-Revision – ganz einfach

Kurs
4049.3

Termin
Fr 15.03.2013 • 13:00 - 19:00 Uhr

Kursgebühr
275,– €

Möchten Sie häufiger endodontisch insuffizient behandelte Zähne erhalten? Ganz ohne WSR? Oder Wurzeln mit frakturierten prothetischen Aufbaustiften retten? Oder ein abgebrochenes Endo-Instrument entfernen? Und – haben Sie Probleme damit?

Dann sind Sie hier genau richtig!

Im praktischen Teil können Sie all das üben, was Sie im theoretischen Teil des Seminars lernen. Neben Hinweisen zur Systematik, Tipps und Tricks sowie zur Anwendung von Instrumenten und Materialien werden zahlreiche klinische Fälle vorgestellt. Die Motivation des Patienten sowie die GOZ-Berechnung beim GKV- und Privatpatienten werden ebenfalls behandelt. Alle Systeme (Masserann und R-Endo von Micro-Mega, Meitrac von Meisinger, Dry- Work von EMS, rotierende Endofeilen sowie sämtliche Lösungsmittel und spezielle Instrumente) werden kursseitig gestellt. Dazu ein umfangreiches Skript.

Ein Muss für den engagierten Zahnarzt. Eine Materialliste (Vorbereitung von Übungs-Zähnen: sammeln und feucht halten) wird rechtzeitig übersandt.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Zahnersatz

Prof. Dr. Michael Naumann • Stahnsdorf

Qualifizierte Assistenz in der Prothetik

Kurs
9115.0

Termin
Sa 23.03.2013 • 09:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr
185,– €

Die Abläufe, die für einen hochwertigen Zahnersatz und einen zufriedenen Patienten notwendig sind, werden immer komplexer. Auf dem Behandlungsweg zum eigentlichen Zahnersatz sind diverse Teilschritte notwendig, wobei jeder Schritt für sich genommen bereits eine Herausforderung ist. Es ist wichtig, dass nicht nur der/die Zahnarzt/Zahnärztin, sondern auch seine/ihre Assistenz gute Kenntnisse über Abläufe, technische Details und Fallstricke in der Materialanwendung hat. Hier ist fundiertes Wissen aus dem Bereich der Implantatprothetik, Funktionslehre, Teilen der Parodontalchirurgie, Endodontie, Zahnerhaltung mit sicherer Applikation der Adhäsivtechnik und vollkeramischen Systeme mit ihren Spezifika eine wichtige Voraussetzung. Für die rechtlichen Grundlagen sollte auch auf eine gute Dokumentation angefangen beim ersten Beratungsgespräch geachtet werden. Häufig vergessen, aber für den Patienten vielleicht sogar am wichtigsten ist die ästhetische Beratung, wovon die Zahnfarbe der kleinste Teil ist. Nicht zuletzt soll die Assistenz auch in der Lage sein, Arbeitsschritte dem Zahnarzt abnehmen zu können, um effizient und sicher das Behandlungsziel zu erreichen. Davon profitiert auch der Patient, da sich die Behandlungszeiten pro Termin reduzieren lassen. Der Lohn wird eine perfekt sitzende Arbeit und ein zufriedener Patient sein..

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Kieferorthopädie

8+1 Punkte

Prof. Dr. Ralf J. Radlanski • Berlin

Fotodokumentation in der kieferorthopädischen Praxis

Kurs
0913.3

Termin
Sa 23.03.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
195,– €

Gerade Zähne – schiefe Bilder?!
Jeder, der sich mit der intraoralen Fotografie auskennt, weiß, dass es nicht auf Anhieb gelingt, gute Aufnahmen zu machen, die allen Qualitätsanforderungen genügen. Aber man kann es lernen und man muss es üben. Intraorale Dentalfotografien sind keine Schnappschüsse, sondern nach den Regeln der Makrofotografie erstellte Dokumente, die die Fortschritte der kieferorthopädischen Behandlung begleiten.

Ziel des Kurses ist es, gerade Bilder mit dem richtigen Bildausschnitt und der richtigen Farbtreue anzufertigen. Weiterhin soll ein Verständnis für die Besonderheiten und die Vorteile des digitalen Fotografierens geschaffen werden. Hierzu werden einige wichtige Funktionen der Software Adobe Photoshop® vorgestellt und geübt: Auswahl des Bildausschnitts und Rotation sowie Korrektur von Helligkeit, Kontrast und Tonwert. Die Handhabung und Archivierung von Bilddaten wird besprochen und geübt. Schließlich sollen die Teilnehmer des Kurses am Ende die gemachten Bilder in einem für die Kieferorthopädie typischen Status mit intra- und extraoralen Aufnahmen im Format DIN A4 montieren können. Ein praktischer Arbeitskurs mit vielen gegenseitigen Übungen und am PC.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Kieferorthopädie

8 Punkte

Monika Harman • Bad Homburg

Intensivseminar KFO-Laborabrechnung

Kurs
0930.0

Termin
Sa 16.03.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
175,– €

Das Intensivseminar bietet dem Kieferorthopäden/Zahnarzt die Möglichkeit, sein/e Zahntechniker sowie Abrechnungsbeauftragte/n gemeinsam zu schulen. Als Team erhalten diese umfassende Kenntnisse zu Leistungsinhalten der BEL II 2006 und der BEB 1997/2009 und deren korrekten Anwendungen – die wichtigste Voraussetzung einer kontrollierbaren und vollständigen Abrechnung.

An vielfältigen Beispielen herausnehmbarer als auch festsitzender Behandlungsapparaturen werden Leistungen visualisiert, benannt und die Dokumentation greifbar gemacht.

Ein umfassendes Skript gibt jedem Teilnehmer die Sicherheit, die optimierte KFO-Laborabrechnung sofort in den Praxisalltag zu implementieren.

6+1+8+2 Punkte

Funktionslehre

Sachgerechte Herstellung von Okklusionsschienen – Arbeitskurs für ZA/ZÄ und ZT

M. A. Theresia Asselmeyer • Hannover

Werden in der zahnärztlichen Funktionsdiagnostik okklusionsbedingte pathologische Veränderungen im Kausystem als Ursache von Gesichts-, Kopf- und Muskelschmerz erkannt, können diese Funktionsstörungen zunächst initial im Rahmen einer Schienentherapie ausgeschaltet werden. Eine weitere Anwendung der Schienentherapie ist indiziert, wenn die Ursache der funktionellen Beschwerden unklar ist und die Schiene zur differenzialdiagnostischen Abklärung eingesetzt wird.

Inhalte dieser Fortbildung sind:
- Aspekte der Funktionsdiagnostik
- Differenzierung der „Relaxierungs-Schienen" zur Therapie von Myopathien und der „Repositionierungs-Schienen" zur Therapie von Arthropathien
- Herstellung einer Okklusions-Schiene im Artikulator von allen Teilnehmern; Ziel ist es, dass dabei ein gleichmäßiger Aufbiss in allen Stützzonen sowie eine Front- Eckzahnführung aufgebaut wird
- Möglichkeiten der Umsetzung eines durch die Schiene erprobten okklusalen Konzeptes, einer mandibulären Positionierung sowie einer veränderten Vertikaldimension in die definitive Rekonstruktion. Patientenmodelle werden durch die Referentin zur Verfügung gestellt.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Kurs
1009.8

Termin
Fr 31.05.2013 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 01.06.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
315,– €

6+8+1 Punkte

Zahnerhaltung

Der schwierige Kanal – Klinisch bewährte Techniken in der Endodontie für die tägliche Praxis

Dr. Christoph Huhn • Dessau

Dieser Aufbaukurs geht genau dort weiter, wo viele Endokurse aufhören! Er vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um mit den häufigsten endodontischen Herausforderungen der täglichen Praxis besser umgehen zu können. Klinisch bewährte Techniken werden in der Theorie vorgestellt und praktisch geübt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Verfahren, die sich ohne ein Operationsmikroskop umsetzen lassen.

Damit die Arbeit Spaß macht, sollte auch ein angemessenes Honorar erzielt werden. Die Motivation des GKV- und Privatpatienten, sich eine minimal invasive Behandlung zu gönnen, wird deshalb ausführlich besprochen.

Praktische Übungen
Erschließen enger Wurzelkanäle, Handling abrupte Krümmungen, Stufen überwinden, Entfernen von Wurzelfüllmaterial, Wurzelstift entfernen, Demonstration (Entfernung Instrumentenfragments)

Bitte sammeln Sie jetzt schon wurzelgefüllte Zähne und Zähne mit Stiftaufbauten für die praktischen Übungen, wenn Sie diese Präparate nicht extra für den Kurs herstellen möchten.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Kurs
4046.3

Termin
Fr 19.04.2013 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 20.04.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
395,– €

8 Punkte

Zahnersatz

Basis-Seminar ZE-Festzuschuss-System

Gudrun Sieg-Küster • Wülfrath

Die Umsetzung der ZE-Festzuschussregelung wirft immer noch viele Probleme auf. Verunsicherungen führen zu nicht korrekt gestellten Heil- und Kostenplänen und damit zu wirtschaftlichen Verlusten für die Praxis. Rechtssichere Vereinbarungen mit dem Patienten bilden die Grundlage für eine stressfreie Umsetzung des geplanten und beantragten Zahnersatzes. Das Basis-Seminar vermittelt Grundkenntnisse des Festzuschuss-Systems. Damit können die Unterschiede der Regelversorgung, der gleichartigen Versorgung und der andersartigen Versorgung in der Praxis korrekt umgesetzt werden. So ist die Grundlage für korrekte Heil- und Kostenpläne gelegt worden.

Seminarinhalte im Einzelnen:
- Heil-und Kostenplan und Anlage 2
- Privatvereinbarungen nach § 4 Abs. 5 und § 7 Abs. 7
- Vergütungsvereinbarungen nach § 2 Abs. 1 und 2
- Verlangensleistungen nach § 2 Abs. 3
- Mehrkostenvereinbarung nach § 28 Abs. 2
- Regelversorgung, gleich- und andersartige Versorgung
- Zahnersatz-Richtlinien und Festzuschuss-Richtlinien
- Die acht Befundklassen und ihre Umsetzung

Das Seminar beinhaltet Beispiele aus der Praxis zum Üben.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

Kurs
9036.8

Termin
Sa 20.04.2013 • 09:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr
195,– €

8+1 Punkte

Chirurgie

Auffrischungskurs der chirurgischen Techniken für Zahnärzte

Dr. Michael Petschler • Berlin

Die Furcht vor unabsehbaren Zwischenfällen bei der Durchführung zahnärztlicher chirurgischer Eingriffe hält viele Zahnärzte/innen ab, diese in der Praxis durchzuführen.

Ziel des Kurses ist es, die Grundlagen aufzufrischen und die operativen Fertigkeiten sowie die Fähigkeit zur Beherrschung der häufigsten Komplikationen zu vermitteln.

Im theoretischen Teil werden die rechtlichen Grundlagen, die Aufklärungspflicht, Entzündungsausbreitung, Antibiotikatherapie sowie die gängigen Operationsverfahren besprochen. Schwerpunkte sollen dabei auf die operative Zahnentfernung, den Verschluss einer Mund-Antrum-Verbindung und auf die klassische Wurzelspitzenresektion gelegt werden. Anhand von verschiedenen vom Referenten selbst erstellten Videoaufnahmen werden die OP-Techniken erläutert und diskutiert.

Im praktischen Teil können am Schweinekiefer die Osteotomie und Zahnentfernung, sowie Nahttechniken geübt werden. Ferner besteht die Möglichkeit am Modellkiefer ein Implantat zu setzen.

Kurs
0617.1

Termin
Sa 13.04.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
255,– €

Von Kollegen für Kollegen

Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Haben Sie sich eigentlich schon einmal gefragt, warum Sie eine bestimmte Fortbildung buchen? Gut, man lernt etwas und die Punkte braucht man natürlich auch. Das Curriculum Hypnose in Berlin war die erste Fortbildungsveranstaltung, die mir zugerufen hat, ich möge sie doch besuchen.

Fast 25 Jahre im Beruf, manchmal werden erste Ermüdungserscheinungen sichtbar. Morgens schwirren einem Namen von Patienten durch den Kopf und da sind sie, die typischen Sätze: „Herr Doktor, ich habe so fürchterliche Angst!", „Mein kleiner Liebling hat bisher noch bei keinem Zahnarzt den Mund aufgemacht!" oder „Bleiben Sie mir bloß weg mit Abdrücken, ich würge schon, wenn ich nur daran denke!" Alles interessante Fälle, wie wir im Curriculum später lernen werden, mit denen man gezielt umgehen kann, ohne dass der eigene Blutdruck gleich in bedrohliche Höhen steigt.

Dir und Deinen Patienten wird es besser gehen

Das ist das Credo der Fortbildung. Und nun vergessen Sie getrost alles, was Sie bisher so geliebt haben an Weiterbildungswochenenden. Die allwissenden Kollegen, die jeden Satz des Referenten mit einem süffisanten Kenn-ich-eh-schon-Lächeln quittieren. Der gelangweilte Blick auf die Uhr und das befreite Aufatmen, wenn es dann endlich vorbei ist.

Hier ist vieles anderes: Statt der üblichen parlamentarischen Bestuhlung in Reihen hintereinander erwartet die Teilnehmer im Tagungshotel ein Stuhlkreis in einem gemütlichen Besprechungsraum. Außerdem ein „hypnotischer" Bodenbelag, der im Verlauf der Fortbildung

Ingo Severin, Zahnarzt aus Essen

durchaus auch mal zur Tranceeinleitung genutzt wird. Die Gruppe: 17 Kolleginnen und Kollegen, die einen Querschnitt durch alle Altersgruppen und durch die

Anzeige

halbe Republik bilden. Selbst aus dem fernen Istanbul ist ein Kollege angereist. Eine bunte Mischung also. An 6 Wochenenden treffen wir uns in dieser entspannten Atmosphäre und nähern uns allmählich den Grundlagen und den Möglichkeiten der Hypnose.
Schritt für Schritt erleben wir unter Anleitung und Aufsicht der drei Referenten Albrecht Schmierer, Wolfgang Nespital und Horst Freigang, mit Unterstützung von Steffen Vinzelberg als Koreferent, den Zugang zu Bereichen unseres Bewusstseins, die bisher eher im Verborgenen gelegen haben. Oder denen wir wenig Beachtung schenkten. Behutsam und ohne Druck lernen wir, Scheu und Zweifel abzulegen und Schritt für Schritt der Hypnose näherzukommen. Gruppenarbeit, das Miteinander, wird absolut großgeschrieben und bestimmt den Kurs; genauso wie der Humor: Es darf auch gelacht werden.

Entspannung pur

Niemand wird diesen Augenblick wieder vergessen: Wenn man nach der ersten selbsterlebten Trance die Augen aufschlägt und sich einfach nur gut fühlt. Oder die Mittagstrance, 20 Minuten Entspannung pur nach dem Mittagessen, die das „Suppenkoma" effektiv beseitigen.
Ich selbst durfte als „Proband" eine durch Hypnose induzierte Analgesie bei Horst Freigang erleben. Mein vor Staunen offener Mund nach einem Pieken in den anästhesierten Bereich der Mundhöhle existiert leider nur in den Beschreibungen der Kollegen. Faszinierend!
Jeweils freitags früh, vor dem Curriculum, kann man Supervisionen buchen. Hier werden eigene Patientenfälle auf DVD präsentiert, mit den Referenten und Kollegen analysiert und sehr hilfreich besprochen.
Man gewinnt Sicherheit und das Zusammenwachsen der Gruppe ist mit jedem Fortbildungstag deutlicher zu spüren. Besonders lehrreich waren auch die Pausen, in denen wir untereinander das gerade Erlebte und die gemachten Erfahrungen diskutieren konnten.
Die gute Organisation und intensive Betreuung lagen in den gewährten Händen des Berliner Philipp-Pfaff-Institutes. Ich habe mich auf jedes Wochenende gefreut und es ist im Laufe der Zeit ein Netzwerk entstanden. Gute Kontakte wurden geknüpft und werden aufrechterhalten. Unsere gemeinsamen Abende nach dem Kurs sind jetzt schon Legende.
Statt der eingangs zitierten ablehnenden Bemerkungen höre ich nun immer häufiger Sätze wie: „Ach, das war ja die entspannteste Behandlung, die ich je erlebt habe". Dann denke ich mir: „Ausbildungsziel erreicht." Meinen Patienten und mir geht es besser!

Ingo Severin

Kursangebot am Philipp-Pfaff-Institut

Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Erster Termin:
Fr, 05.04.2013, 14:00–20:00 Uhr
Sa, 06.04.2013, 09:00–18:00 Uhr
insgesamt 12 Veranstaltungstage

Moderation:
Dr. med. Dipl.-Stom. Horst Freigang

Kursnummer:
6030.5
Bewertung:
102 + 15 Fortbildungspunkte

Weitere Infos
im Fortbildungskatalog auf Seite 58
oder auf

www.pfaff-berlin.de

Anzeige

Messestand des Philipp-Pfaff-Instituts in Köln

Besuchen Sie uns auf der IDS 2013

Auch in diesem Jahr wird das Philipp-Pfaff-Institut mit einem eigenen Stand auf der Internationalen Dental Schau IDS in Köln vertreten sein.
Vom 12.03.2013 bis zum 16.03.2013 finden Sie uns in Halle 11.2, Gang N, Stand Nr. 061.
Nutzen Sie den Stand Ihres „Pfaffs" als Anlaufstelle. Wir freuen uns auf Sie!

Foto: Pfaff

Die Mitarbeiter des Philipp-Pfaff-Instituts beraten Sie gerne am Messestand (hier auf der Fachdental in Leipzig).

Save the Date

18. Berliner Prophylaxetag

In diesem Jahr findet der Fachkongress mit begleitender Dentalausstellung am 06. und 07. Dezember 2013 statt. Sie dürfen sich wieder auf ein lebendiges Wochenende mit inspirierenden Workshops und interessanten Vortragsthemen freuen.

Lebendige Workshops inspirierende Vorträge
18. Berliner Prophylaxetag

Das vollständige Kongressprogramm erscheint zu Beginn des dritten Quartals. Sie können sich bereits heute in den Verteiler für das Programm des 18. Berliner Prophylaxetages eintragen lassen. Eine kurze E-Mail genügt:
info@pfaff-berlin.de

Anzeige

Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

FÜR PRIVAT- SOWIE GESCHÄFTSKUNDEN

- Ersparnis bis zu 50% gegenüber dem Kauf
- Kostenloser Liefer- und Abholservice
- Mehr als 150 Zeitschriften im Sortiment

Wir beraten Sie gern!
030 / 740 748 70
Mo-Do 7-17 Uhr und Fr 7-15.30 Uhr

weissgerberlesezirkel.de
facebook.com/weissgerberlesezirkel

Hier ist alles drin.
WEISSGERBERLESEZIRKEL

25. April: Boys'Day auch in Ihrer Praxis!

Eröffnen Sie neue Horizonte

Wünschen Sie sich mehr qualifizierten Nachwuchs bei den Zahnmedizinischen Fachangestellten? Mit Ihrer kostenlosen Beteiligung am Boys'Day geben Sie Jungen an einem Tag im Jahr die Chance, einen Einblick in die Tätigkeit in Zahnarztpraxen zu erhalten.
Jungen können am Boys'Day wichtige Erfahrungen für ihre weitere Entwicklung und ihren Berufsorientierungsprozess machen, neben Berufserkundungen auch zu Rollenbildern und Sozialkompetenzen.
Der Boys'Day als besondere Berufsorientierungsaktion widmet sich parallel zum Girls'Day der Aufhebung von Geschlechterstereotypen in der Berufswahl. So wird Mädchen und Jungen eine Erweiterung ihrer Zukunftsoptionen ermöglicht.

Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Jugend

Liebe Praxisinhaberinnen und -inhaber,
der Boys'Day – Jungen-Zukunftstag war in den vergangenen Jahren ein großer Erfolg: 70.000 Schüler nahmen teil und erkundeten Berufsfelder, in denen Männer unterrepräsentiert sind. Jeder dritte Teilnehmer konnte sich danach gut vorstellen, beispielsweise im Bereich der Medizin und Pflege zu arbeiten. Am 25. April 2013 laden Unternehmen und Einrichtungen Jungen abermals dazu ein, ihre vielfältigen Interessen und sozialen Kompetenzen auszuprobieren. Machen Sie mit und eröffnen Sie neue Horizonte!
Dr. Kristina Schröder

Boys'Day-Berufe sind diejenigen, in denen maximal 40 Prozent Männer aktuell eine Ausbildung machen. Im Jahr 2010 gab es weniger als ein Prozent männliche Azubis als Zahnmedizinischer Fachangestellter – dies ist also ein besonders passendes Tagespraktikum für Jungen am Boys'Day.
Junge Männer, die einen Ausbildungsplatz suchen, können sich bei der für sie zuständigen Arbeitsagentur informieren.
Interessierte Praxen können sich an den Arbeitgeberservice der für ihren Bezirk zuständigen Arbeitsagentur wenden oder an die zentrale Telefon-Hotline 01801 / 66 44 66.

Wie können Sie sich beteiligen?

Als Inhaberin oder Inhaber einer Zahnarztpraxis können Sie Jungen zum Boys'Day einladen. Sie tragen Ihr Boys'Day-Angebot online ein:
www.boys-day.de/Einrichtungen_Unternehmen/Mitmachen
Jungen, Eltern, Lehrer und andere Interessierte können Ihr Angebot so im Internet abrufen.

Als Praxisteam können Sie am 25. April Einblicke in Ihren Berufsalltag geben, Mitmachaktionen zu Fragen der Berufsplanung initiieren oder Ihre Unterstützung anbieten.
Jungen können sich informieren unter
www.boys-day.de/Jungen
Sie können dort ein Boys'Day-Angebot auswählen und sich online oder telefonisch dafür anmelden.
Als Eltern können Sie Ihren Sohn auf seinem Entscheidungsweg begleiten. Unterstützen Sie ihn bei der Suche nach einem geeigneten Boys'Day-Platz. Weitere Informationen:
www.boys-day.de/Eltern

Die jeweils spezifische Ansprache von Jungen beim Boys'Day hat sich bewährt. Sie ermöglicht das Kennenlernen der Berufe in der Zahnarztpraxis mit vielfältigen Perspektiven.

PM Koordinierungsstelle Boys'Day

ZFA-Freisprechungsfeier in der Urania

Mit lachendem und weinendem Auge

Manche mögen über das Ende der Berufsschulzeit froh sein, andere das eine oder andere schon bald vermissen." In mehrfacher Hinsicht passten die Begrüßungsworte von ZA Ingmar Dobberstein zur Eröffnung der Freisprechungsfeier am 25. Januar 2013 in der Urania trefflich. Zum einen betraf die Formulierung die Situation des langjährigen Leiters des ZFA-Referates selbst: Es war die letzte Freisprechungsfeier, für die Ingmar Dobberstein verantwortlich zeichnete, da er in der neuen Legislaturperiode auf eigenen Wunsch nicht mehr dem Vorstand angehört. Zum anderen standen an diesem Abend auch die erfolgreichen Prüfungsabsolventinnen und -absolventen an einem Wendepunkt in ihrer Entwicklung.
Auch die Quote der ZFA, die zur Prüfung angetreten waren und diese bestanden hatten, war mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu betrachten: Von den 195 Teilnehmern an der Prüfung schlossen 131 ZFA erfolgreich ab, 64 Teilnehmer/innen schafften es dagegen nicht. Damit ist rund jede/r Dritte in der Prüfung gescheitert, eine hohe Anzahl, die trotz erheblicher Bemühungen von Referat, Referatsleiter und Berufsschule beim besten Willen nicht zu reduzieren war, wie ZA Dobberstein berichtete.
Erfreulicherweise gab es 34 „Vorzieher", und nur eine von ihnen hat es diesmal nicht geschafft. Weniger erfreulich: Es gab 64 Wiederholer, von denen 24 auch im zweiten Anlauf die Prüfung nicht erfolgreich abschließen konnten. Die „Vorzieher" haben die diesjährige Erfolgsquote deutlich nach oben gebracht, denn wenn man sie nicht mitrechnet und nur die 96 regulären Prüfungsteilnehmer betrachtet, von denen 56 bestanden haben und 39 nicht, liegt die Rate der nicht erfolgreichen Abschlüsse schon bedenklich nahe an der 50-Prozent-Marke. Dafür gab es mit acht Auszeichnungen für hervorragende Leistungen wieder eine größere Anzahl an ZFA, die besonders positiv aus dem Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen herausragten.

Die Semester-Besten:

Michelle Ball	Praxis Dr. Michael Bernhardt
Felix Dörfert	Praxis ZÄ Ina-Marina Feick
Katharina Faßbender	Praxis Dipl.-Stom. Carsten Becker
Sophie Jacobi	Praxis Dr. Bärbel Jacobi
Gina Jadwizak	Praxis Dr. Boris Salchow
Desirée Lampe	Praxis ZÄ Ursula Frömming
Melinda Sperlich-Molnar	Praxis ZA André Röhling
Theres Steinicke	Praxis Dr. Mathias Gnauert

Das ZFA-Referat beobachte die Entwicklung bei den Prüfungserfolgen sehr genau und schaffe sowohl strukturelle als auch individuelle Angebote, Schwachstellen zu überbrücken. Nicht in jedem Fall könne damit aber die mangelnde Lern-Motivation ausgeglichen werden. Keinesfalls könne es sich die Zahnärztekammer leisten, mit den Anforderungen noch weiter herunterzugehen, denn, das machte Ingmar Dobberstein den gerade freigesprochenen ZFA deutlich: „Wir vertrauen Ihnen unsere Patienten an und wir lassen sie mit Ihnen allein – die Ausbildung ist daher kein Kinderspiel, wie sich vielleicht manche/r Starter/in denkt. Umso größer ist unser Kompliment an Sie, dass Sie diese anspruchsvolle Ausbildung erfolgreich geschafft haben!"

Freisprechung – was ist das?

Einen Blick in die Geschichte der Freisprechung warf Kammer-Vizepräsident Dr. Michael Dreyer, der seitens seiner

StD Petra Jänsch

Dr. Michael Dreyer

Ingmar Dobberstein

Fotos: Dohlus

Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Wer etwas will, findet Wege – wer etwas nicht will, findet Gründe!

Vorstandskollegen die Glückwünsche und ausdrückliche Wertschätzung der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung übermittelte. Der Begriff komme aus dem mittelalterlichen Zunftwesen und bedeute, dass die Lehrlinge aus der oft familiären Verbindung zu ihrem Lehrherrn und seiner Familie in die Eigenständigkeit entlassen wurden. Auch heute gehe es in vielen Zahnarztpraxen sehr familiär zu, was ein wichtiger Baustein für den erfolgreichen Praxisalltag sei. Er begrüßte explizit die fünf jungen Männer unter den erfolgreichen Absolventen, dass einer von ihnen sogar zu den Ausgezeichneten gehöre, zeige, dass der Beruf auch für Männer immer spannender werde. Die erfolgreichen Absolventen trügen dazu bei, die Attraktivität des Berufes weiter zu verbreiten.

Gründe für den Erfolg

Für die Berufsschulen gratulierte StD Petra Jänsch, die mit großem Jubel begrüßt wurde. Sie ließ die eine oder andere Erinnerung aus der Ausbildungszeit anklingen und vermittelte dabei humorvoll, wie vom Lehrerkollegium manches Verhalten von Auszubildenden eingeschätzt wurde. Applaus gab es seitens des Auditoriums auch für ihren Hinweis zu den Gründen für Erfolg oder Nichterfolg der Ausbildung: „Wer etwas will, findet Wege – wer etwas nicht will, findet Gründe!“ Sie wünschte den jungen ZFA, dass sie sich mit ihrer Arbeit wohlfühlen und identifizieren mögen.

Nach dem Hinweis von ZA Dobberstein, dass sich auch ZFA zu lebenslangem Lernen verpflichtet hätten, übermittelte Dr. Thilo Schmidt-Rogge, Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Institutes, in einer launigen Präsentation die ganze Vielfalt an Themen im Bereich der Fortbildung und Aufstiegsfortbildung und erörterte die Auswahlmöglichkeiten ganz nach individuellen Interessen. „Wir sehen uns“, rief er abschließend in die große Runde im Saal.

Alle Referenten betonten, ein besonderer Dank gelte den Zahnärztinnen und Zahnärzten, die sich engagiert in die Ausbildung mit eingebracht hätten. Nach der Auszeichnung der Besten wurden die Zeugnisse verteilt und die erfolgreichen Abschlüsse gefeiert.

Birgit Dohlus

Exzellente Betreuung und intensive Behandlung von Patienten im Rahmen des DH-Seminars am Philipp-Pfaff-Institut

Legen Sie noch heute den Grundstein zur Verwirklichung Ihres Traumberufes DH

Aufstiegsfortbildung zum/r Dentalhygieniker/in

Am 11. April 2013 startet das nächste DH-Seminar am Philipp-Pfaff-Institut – nunmehr im 8. Jahr in Folge. Sie haben aktuell kurzfristig die Möglichkeit, sich für diese Fortbildung zu bewerben und nach erfolgreichem Kursabschluss bereits im Frühjahr 2014 Ihre Praxis als Dentalhygieniker/in zu verstärken.
Gern übersendet Ihnen das Philipp-Pfaff-Institut Informationsmaterial und stimmt – auch kurzfristig – individuelle Termine für die Aufnahmeprüfung mit Ihnen ab.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Philipp-Pfaff-Institut und einen gemeinsamen Start in Ihren beruflichen Aufstieg – die Nachfrage nach hochqualifizierten DH steigt ständig!

Bitte kontaktieren Sie Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring telefonisch unter 030 414725-18
oder per E-Mail *ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de*.

Jubiläum

50 Jahre Verband medizinischer Fachberufe

Der Verband medizinischer Fachberufe e. V. (VMF) – ehemals Berufsverband der Arzthelferinnen e. V. –, in dem seit 1981 auch die Zahnmedizinischen Fachangestellten organisiert sind, feiert seinen 50. Geburtstag. Die Zahnärztekammer Berlin gratuliert sehr herzlich.

„In den vergangenen 50 Jahren haben sich die Berufsbilder der von uns vertretenen Berufe stark verändert", darauf verwies Gabriele Leybold, stellvertretende Präsidentin des VMF. „Medizinische, Zahnmedizinische und Tiermedizinische Fachangestellte sind heute moderne und anspruchsvolle Berufe mit Perspektive. Unser Verband hat diese Entwicklung stets begleitet und vorangetrieben. So sind in den vergangenen Jahren bei den Medizinischen Fachangestellten mit den Sozialpartnern auf modularer Basis neue Fort- und Weiterbildungen entwickelt worden, die auch einen Übergang zum Studium bieten."
Dem Verband sei es wichtig, ein realistisches Bild des Berufsalltages und eine differenzierte Darstellung der Aufgabenfelder zu vermitteln. Die Gesundheitsfachberufe werden in dreijähriger Ausbildung erlernt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen ihre Kompetenzen permanent an medizinisch-technische Änderungen und neue gesetzgeberische Neuordnungen anpassen. Die Arbeit in den Gesundheitsberufen ist Hochleistungsarbeit, die sich aus den Bereichen Vertrauens- und Beziehungsarbeit und wissensintensiven Tätigkeiten zusammensetzt.
PM VMF

Alle 5 Jahre verpflichtend

Röntgen-Aktualisierungskurse für ZFA

Zahnmedizinische Fachangestellte müssen einen Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Röntgen innerhalb von 5 Jahren nach dem „Erwerb der Kenntnisse" bzw. der letzten Aktualisierung besuchen. Ausschlaggebend für den Besuch eines Aktualisierungskurses ist das genaue Datum auf dem Schein zum Erwerb der Kenntnisse oder der Teilnahmebescheinigung.
Kursangebote finden Sie auf der Homepage des Philipp-Pfaff-Institutes unter
www.pfaff-berlin.de

Marktplatz Bildung im Kosmos

Am 21. März 2013 findet der 18. Marktplatz Bildung im Kosmos Berlin, Karl-Marx-Allee 131 A, in Berlin-Friedrichshain statt.
Der „Marktplatz" bietet eine interessante Plattform für alle diejenigen, die sich für Bildung – Erstausbildungen, Weiterbildungen, Aufstiegsfortbildungen – interessieren. Das Philipp-Pfaff-Institut und die Zahnärztekammer Berlin freuen sich auf Ihren Besuch!
Informationen zum Marktplatz finden Sie unter
www.marktplatzbildung.de

Täglich wilde Szenen.

Freude erleben, Freude schenken:

Die Jahreskarte für Zoo, Aquarium oder Tierpark

www.täglich-wilde-szenen.de

UND JETZT NEU:
die 3 in 1-KombiCard

ZOO BERLIN
DER HAUPTSTADT ZOO

ZOO-AQUARIUM BERLIN
DER HAUPTSTADT ZOO

TIERPARK BERLIN
DER HAUPTSTADT ZOO

Berlin Partner

Wall

mbs direkt
Das Direktbanking der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

HOWOGE
...MEHR ALS GEWOHNT

rbb FERNSEHEN

Berliner Volksbank

Freunde Hauptstadtzoos

Interview

Wir sollten gestalten!

MBZ: *Herr Dobberstein, Sie haben in den letzten sechs Jahren im Rahmen Ihrer Vorstandstätigkeit das ZFA-Referat der Zahnärztekammer geleitet. Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Entwicklungen in dieser Zeit?*

Ingmar Dobberstein: Die wichtigste Erkenntnis aus den letzten Jahren ist, dass sich alles ändert. Auf Seiten der Auszubildenden können wir in Berlin zwar auf eine konstante Zahl von abgeschlossenen Ausbildungsverträgen schauen, gleichzeitig aber auch auf ein sich veränderndes Feld von Bewerbern und Bewerberinnen für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Positiv zu bemerken ist, dass es, wenn auch noch in kleinen Zahlen, immer mehr männliche Bewerber für den Beruf des ZFA gibt. Nicht ganz so positiv ist, dass das Vorbildungsniveau der Bewerber/innen merklich sinkt und deutlich weniger Realschüler und Gymnasiasten unter den Bewerbern sind. Dies ist leider auch an den steigenden Durchfallerzahlen in der Abschlussprüfung zu sehen, die sich praktisch verdoppelt haben (von 15 Prozent 2008 auf fast 30 Prozent im Jahr 2013). Daraus resultiert vor allem ein erhöhter Aufwand für die Ausbildung in den Praxen, da mehr Grundlagenwissen wie Rechtschreibung, grundsätzliches Verhalten vor den Patienten sowie Mathematik und Sozialkunde zusätzlich vermittelt werden muss. Es gibt also weniger Wissen, was vorausgesetzt werden kann, was die Ausbildung sicherlich nicht leichter macht. Einen Vorteil sehe ich darin, dass man durch die notwendige intensivere Ausbildung auch eine höhere Bindung der Auszubildenden an die Praxis erreichen und die Auszubildenden stärker „mitprägen" kann.
Von Seiten der Kammer haben wir uns in den letzten Jahren verstärkt um eine höhere Bewerbung des Berufsbildes in der Öffentlichkeit gekümmert, was sicherlich auch in den stabilen Zahlen der abgeschlossenen Ausbildungsverträge sichtbar wird. Wir sind auf praktisch alle Berufsbildungsmessen gegangen, haben sie für unser Berufsbild mit den ZFA evaluiert und waren ggf. mit einem Stand und Vorträgen vertreten. Auch haben wir die Zusammenarbeit mit Arbeitsagenturen und Schulen (Schulpatenschaften) intensiviert, Vorträge gehalten und an Diskussionen teilgenommen. In Zusammenarbeit mit den anderen freien Berufen haben wir uns bemüht, gemeinsame Strategien auszuarbeiten, allerdings sind hier viele Dinge noch in der Entwicklung.
Gemeinsam mit den Berufsschulen und den kammerinternen Ausschüssen entwickeln wir kontinuierlich die Inhalte der Ausbildung und Prüfungen, auch wenn hier noch mehr Input seitens der Praxen wünschenswert wäre. Dies bezieht sich vor allem auf die Fächer Abrechnung und Röntgen, bei denen die Auszubildenden stark auf die praktische Wissensvermittlung in den Praxen angewiesen sind und wo wir immer wieder feststellen müssen, dass die Auszubildenden unzureichend an den entsprechenden Geräten instruiert werden.
Als sehr positiv werte ich das ungebrochene Interesse an den Aufstiegsfortbildungen zur ZMP, ZMV und DH am Philipp-Pfaff-Institut, was zum einen für die hohe Qualität der angebotenen Fortbildungen spricht (deutlich mehr Bewerber aus anderen Bundesländern), aber auch die Attraktivität des Berufes mit seinen Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter hervorhebt. Ich sehe daher durchaus positiv in die Zukunft, was die Entwicklung der zahnmedizinischen Teamarbeit in den Praxen angeht, die nicht nur anspruchsvoller im Sinne des Dienstleistungsgedankens wird, sondern auch aus fachlicher Sicht immer komplexer ist.

Ich kann nur alle Kollegen dazu auffordern, sich nachhaltig mit dem Thema Ausbildung zu beschäftigen.

Welcher Trend ist im Bereich der Mitarbeiter (ZFA) zu erwarten? Wo steuert die Fachkräftesituation in den nächsten Jahren hin?

Wir brauchen uns keine falschen Hoffnungen zu machen: Die Mitarbeiter, vor allem die guten, werden sehr knapp werden. Hauptverantwortlich dafür ist der demografische Wandel, der ja noch nicht mal richtig angefangen hat. Es wird sich also erst zwischen 2015 und 2020 zeigen, womit wir die nächsten dreißig Jahre werden umgehen müssen.
Definitiv konkurrieren unsere Mitarbeiterberufe schon heute mit allen anderen Berufsbildern und Studiengängen, die derzeit auf dem Markt sind. In naher Zukunft wird hier sogar noch die Konkurrenz mit anderen europäischen Ländern hinzukommen, da vielerorts bereits bessere Gehälter als in

Ingmar Dobberstein,
Jahrgang 77, hat als Urberliner Zahnmedizin in der Hauptstadt studiert. Seit seinem Examen arbeitet er in der familiären Praxis in Mitte. Sein standespolitisches Engagement startete er als Fachschaftsvorsitzender und setzte es in den Vorständen verschiedener Verbände fort. Für den Freien Verband war er sechs Jahre im Vorstand der Zahnärztekammer Berlin tätig und betreute dort das ZFA-Referat bis Januar 2013.

Fotos: un-plaqued

Deutschland geboten werden und die Anerkennung deutscher ZFA im Ausland sehr hoch ist. Wenn man in diesem Zusammenhang über die Attraktivität eines Berufes spricht, geht es bei weitem nicht nur um Arbeitszeiten und Geld, sondern zukünftig ebenso um Praxisklima, Flexibilität in der Arbeitsstruktur, Altersvorsorge und vieles mehr. Gute Mitarbeiter zu bekommen und an eine Praxis zu binden, wird zukünftig also bedeutend aufwendiger und teurer werden.

Es ist daher logisch und notwendig, dass die Bedeutung von Ausbildung wesentlich größer wird als heute. Ich kann daher nur alle Kollegen, vor allem auch die jüngeren, dazu auffordern, sich nachhaltig mit dem Thema Ausbildung zu beschäftigen.

Gerade in unserem Beruf, der so vielen technischen Neuerungen unterworfen ist und dabei einigen Delegationsspielraum hat, wird es noch wichtiger, wirklich hochqualifizierte Mitarbeiter zu haben. Da ich hier auch einen gewissen Unterschied zwischen den Generationen sehe, was die Bedeutung und Wertschätzung von ZMP und DH angeht, glaube ich fest, dass deren Zahl weiterhin steigen wird. Gerade die sehr ernstzunehmende Diskussion, inwieweit Delegation durch Substitution ersetzt und damit auch unserem Einflussbereich entzogen werden soll, wird uns noch viel beschäftigen. Hier müssen wir vor allem aufpassen, dass wir dem Staat durch Missbrauch des Delegationsrahmens nicht selbst in die Hände spielen.

Die Mitarbeiter, vor allem die guten, werden sehr knapp werden.

Für die deutsche Zahnärzteschaft bedeutet dies vor allem ein aktives Weiterentwickeln des Berufsbildes ZFA mit dem Ziel einer weiteren Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes, aber auch der Schaffung von Strukturen, die einem zu erwartenden Versorgungsmangel in den ländlichen Bereichen sowie im Pflegebereich entgegenwirkt. Auch hier wird ein vor allem durch die demografische Entwicklung hervorgerufener Wandel in unserem Aufgabenspektrum zu erwarten sein.

Sie haben sich bei der letzten Wahl des Vorstandes der Zahnärztekammer nicht erneut zur Wahl gestellt. Können Sie uns etwas über die Hintergründe dazu sagen?

Ich habe 2007 als jüngstes Vorstandsmitglied in Deutschland dieses Amt angetreten und seitdem viel gelernt, einen sehr konstruktiv arbeitenden Vorstand erlebt und ein hervorragend arbeitendes ZFA-Referat an meiner Seite gehabt. Dafür möchte ich mich vor allem bei Frau Dr. Hefer und meinen Mitarbeiterinnen im Referat, aber auch bei meinen Kollegen im Vorstand, sehr herzlich bedanken. Gerade weil ich beim Amtsantritt sehr jung war, möchte ich mich in den nächsten Jahren auch auf die Entwicklung der familiären Praxis konzentrieren können.

Darüber hinaus, denke ich, sollte man nicht zu lange in einem Amt verweilen, da sich auch hier eine gewisse Betriebsblindheit einstellen kann. Wenn wir in der Zukunft eine breitere Begeisterung für die Standespolitik in der Kollegenschaft erzeugen wollen, werden wir auch die Verantwortung auf mehreren Schultern verteilen müssen. Ich wünsche meinem Nachfolger Herrn Dr. Förster daher viel Erfolg und eine gute Hand bei der Weiterentwicklung des ZFA-Referates, das in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen steht.

Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im Februar 2013

Mitte (Tiergarten, Wedding)	VZA Dr. Sebastian **Zorn** VZA Daniel **Naumann**	Praxis: Leipziger Platz 14, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 21222363 Praxis: Hochstr. 1, 13357 Berlin-Wedding, Tel. 4941840
Lichtenberg-Hohenschönhausen	VZA Daniel **Abramov**	Praxis: Prerower Platz 4, 13051 Berlin-Hohenschönhausen

Der Zulassungsausschuss hat zusätzlich

- 21 ganztags beschäftigte Angestellte Zahnärzte gem. § 32b Zä-ZV
- 13 halbtags beschäftigte Angestellte Zahnärztin gem. § 32b Zä-ZV

genehmigt.

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b usw. müssen spätestens **vier Wochen vor dem Sitzungstermin** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, dem 20.03.2013, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung war Mittwoch, der 20.02.2013.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am:	letzter Tag der Beantragung:
Mi, 08.05.2013	Mi, 10.04.2013
Mi, 19.06.2013	Mi, 22.05.2013
Mi, 14.08.2013	Mi, 17.07.2013
Mi, 18.09.2013	Mi, 21.08.2013

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die mindestens zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Auflösungen und Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zä-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Anträge auf **Ruhen der Zulassung** (Ruhensgründe sind nachzuweisen) und Anträge auf **Verlegung des Zahnarztsitzes** sind ebenfalls fristgerecht einzureichen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/fuer-die-praxis/zulassung.

Ansprechpartner:
Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
Alexandra Pentschew (Abteilungsleiterin Zulassung),
Tel. 030 89004-117

DANKE!

Seit über 20 Jahren liefern wir hochwertigen und sehr preiswerten Zahnersatz.

proDentum® Dentaltechnik

Unser Berliner Meisterlabor bedankt sich:

- Die günstigste Berliner Volkskrone nur 89 Euro.
- Zirkonoxidkrone nur 120 Euro.
- Teleskoparbeiten in Topqualität.
- Implantat-Arbeiten – bezahlbar und schön.
- Persönlicher Hol- und Bringedienst.
- Zahntechnikerservice in Ihrer Praxis.
- Wir sind für Sie da: **post@prodentum.de**

✆ **0800-469 008-0**
Fax 030-469 008-99

www.prodentum.de

Kostenvoranschläge + Preisliste bitte anfordern.

Damit ein Lächeln nicht die Welt kostet!

DIN EN ISO 9001

Für eine Kfo-Praxis im Berliner Süden

suchen wir eine(n)

Nachfolger(in)

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Beratung für Mediziner
René Deutschmann
Greifenhagener Straße 7
10437 Berlin
Tel.: 43 73 41 60
Fax: 43 73 41 61
Email: info@bfmberlin.de

So nah kann günstig sein!

Zahnersatz aus Shanghai
+ individueller Service aus Berlin
= mehr Leistung als Sie erwarten!

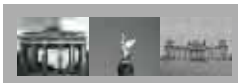
- **Zahntechniker-Vor-Ort-Service:**
  Auf Wunsch kommen wir in Ihre Praxis.
- **Komplett-Service:**
  Schnelle Fertigstellung und Änderung in Berlin.
- ***ident*-Hol- und Bring-Service:**
  Macht Tempo - weil es schnell gehen soll.

Für weitere Informationen steht Ihnen Christopher Liebig zur Verfügung.

Informieren Sie sich
☎ 030 39 80 521 0

Alt Moabit 90 • 10559 Berlin
Tel 030 39 80 521 - 0
Fax 030 39 80 521 - 29
info@ident-zahnersatz.de

ident zahnersatz



Prof. Dr. Niels Korte**
Marian Lamprecht*
Constanze Herr*

KORTE
RECHTSANWÄLTE

Absage durch Hochschule oder ZVS? – Klagen Sie einen Studienplatz ein!

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei* liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

24-Stunden-Hotline: 030-226 79 226
www.studienplatzklagen.com

* Unter den Linden 12
10117 Berlin-Mitte
** Wichertstraße 45
10439 Berlin

www.anwalt.info
Fax 030-266 79 661
kanzlei@anwalt.info

Die nächsten Termine

Prüfungsausschuss „Kieferorthopädie“ der Zahnärztekammer Berlin

Der Prüfungsausschuss „Kieferorthopädie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am

05. Juni 2013.

Berechtigung zur Weiterbildung/ Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller
gem. § 9 (4) WBO
Kollegiales Fachgespräch

Anmeldeschluss ist der 22. März 2013.

Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere ausführlichen Veröffentlichungen im MBZ 02/2013.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“

Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Kieferorthopädin/Kieferorthopäde

Anmeldeschluss ist der 08. April 2013.

Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere ausführlichen Veröffentlichungen im MBZ 02/2013.

Prüfungsausschuss „Oralchirurgie“ der Zahnärztekammer Berlin

Der Prüfungsausschuss „Kieferorthopädie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am

12. Juni 2013.

Berechtigung zur Weiterbildung/ Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller
gem. § 13 (2) WBO
Kollegiales Fachgespräch

Anmeldeschluss ist der 08. April 2013.

Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere ausführlichen Veröffentlichungen im MBZ 02/2013.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“

Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Oralchirurgin/Oralchirurg

Anmeldeschluss ist der 15. April 2013.

Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere ausführlichen Veröffentlichungen im MBZ 02/2013.

DVT Fachkunde Kurs

1. Teil: 22.03.2013
2. Teil: 21.06.2013
jeweils 15–21 Uhr

Referenten:
Prof. Dr. Rother
Dr. Dr. Ehrl

preDent

Tel: 030 23 45 79 80
e-mail: cossel@predent.de
Anmeldeformular
www.predent .de

preDent
Reinhardstraße 29, 10117 Berlin

Anzeige

Praxiseinrichtungen

- Planung, Fertigung, Montage
- Um- und Ausbauleistungen
- Behandlungszeilen

Klaus Jerosch GmbH
Tel. (030) 29 04 75 76
Info-Tel. (0800) 5 37 67 24
www.jerosch.com

KZV Berlin und Zahnärztekammer Berlin

Neuerwerbungen der Leihbücherei

Kieferorthopädie – Therapie Band 1 Grundlegende Behandlungskonzepte

Das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie
Moderne Konzepte in der Kieferorthopädie mit neuesten Materialien und Techniken, leicht nachvollziehbar: Jede Therapiemethode wird im Arbeitsablauf Schritt für Schritt erklärt
Einprägsam: Hochwertige Fotos, Grafiken und Tabellen illustrieren das Thema
Gibt Sicherheit: Viele Hinweise auf mögliche Fehler und Komplikationen
Ihr Plus: Tipps und Tricks von der Expertin im Fach
Perfekt als Einstieg: Grundlegende Konzepte auch für kieferorthopädisch interessierte Zahnärzte

- **Ein Bilderbuch:** Über 3.500 erstklassige Fotos und Grafiken illustrieren das Thema anschaulich
- **Topaktuell:** Moderne Therapiekonzepte in der Kieferorthopädie mit neuesten Materialien und Techniken
- **Leicht nachvollziehbar:** Jede Therapiemethode im Arbeitsablauf Schritt für Schritt in Wort und Bild erklärt
- **Qualitätsmanagement:** Hinweise auf die möglichen Fehler und Komplikationen geben Sicherheit
- **Exklusiv:** Tipps und Tricks von der Expertin
- **Perfekt als Einstieg:** Grundlegende Konzepte auch für kieferorthopädisch interessierte Zahnärzte

Inhalt
- Grundlegende Behandlungskonzepte
- Grundsätzliche Problemstellungen
- Kreuzbiss
- Die Behandlung der Klasse II Malokklusion
- Die Behandlung der Klasse III Malokklusion
- Die Behandlung des Tiefbisses
- Die Behandlung des offenen Bisses

Rateitschak/Wolf/Wichelhaus
Kieferorthopädie – Therapie Band 1
Grundlegende Behandlungskonzepte
ISBN: 978-3137258018
Neuauflage Dezember 2012, 568 S., 3922 Abbildungen
299,99 Euro, Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Parodontologie von A bis Z: Grundlagen für die Praxis

In dem Buch Parodontologie von A bis Z werden die Grundlagen für die parodontologische Praxis erläutert. Basierend auf den aktualisierten Beiträgen der Rubrik „Glossar der Grundbegriffe für die Praxis" der Zeitschrift PARODONTOLOGIE werden möglichst etablierte, unstrittige Fakten zu verschiedenen Themen kurz und bündig dargestellt. Hierbei wurde keine alphabetische Reihenfolge, sondern eine thematische Zuordnung gewählt (z. B. Anatomie, Diagnostik, periimplantäre Erkrankungen). „Parodontologie von A bis Z verschafft dem parodontologisch interessierten Leser einen kompakten Überblick über den klinischen Teil der Parodontologie und trägt so zu einer unmissverständlichen und sicheren Kommunikation mit Kollegen, aber auch Patienten bei", so Professor Dr. med. dent. Peter Eickholz, Frankfurt am Main.

Eickholz, Peter
Parodontologie von A bis Z: Grundlagen für die Praxis
ISBN: 978-3-86867-124-7
1. Auflage Dezember 2012, 292 S., 335 Abbildungen
98 Euro, Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin

Leihbücherei
der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin

Alle vorgestellten Medien können Sie kostenlos in der KZV ausleihen.

Eine komplette Übersicht der verfügbaren Bücher und CDs finden Sie unter
www.kzv-berlin.de/fuer-die-praxis/publikationen

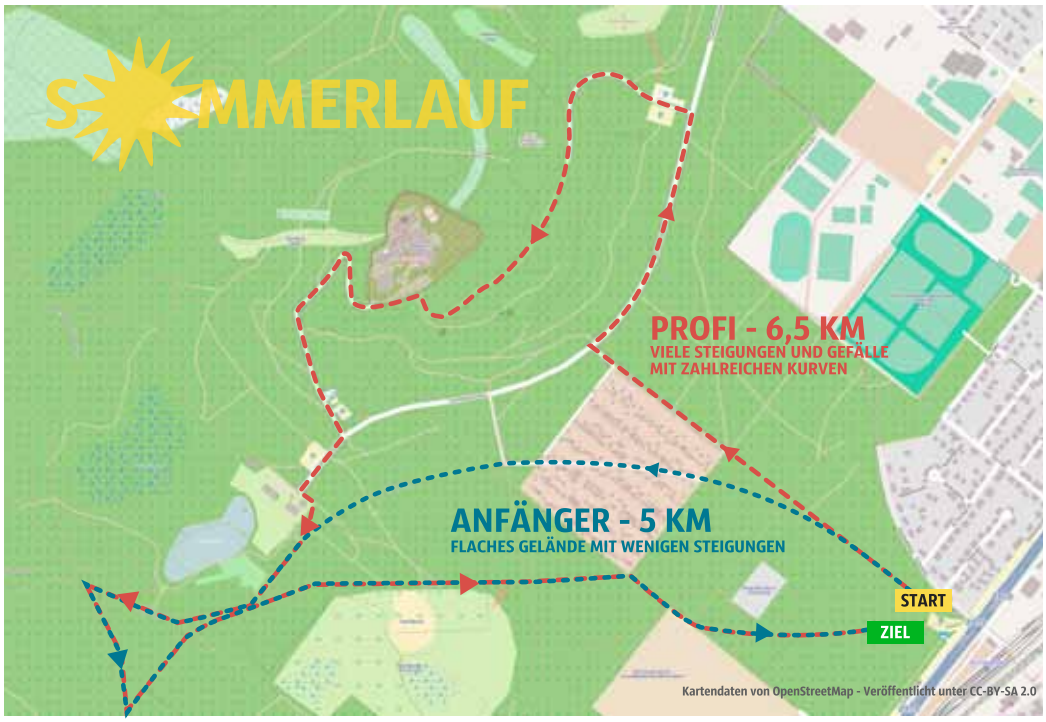
Hotline der Leihbücherei: 0 30 / 8 90 04-4 12
E-Mail: *leihbuecherei@kzv-berlin.de*

KZV-Lauf

Wer läuft dieses Jahr mit beim traditionellen KZV-Sommerlauf im schönen Grunewald?

Starten Sie sportlich in den Sommer und laufen Sie mit uns in den meteorologischen Sommeranfang. Mitarbeiter der KZV Berlin und der Apo-Bank gehen wieder an den Start. Seien Sie dabei und laufen Sie mit! Alle sind herzlich eingeladen – Zahnärztinnen, Zahnärzte, Zahnarzthelfer/innen.

Wann und wo?
Donnerstag, 30. Mai 2013, 18:00 Uhr
Schmetterlingsplatz am S-Bahnhof Grunewald



Grafik: KZV Berlin

Es stehen zwei Strecken zur Auswahl: Eine kürzere, **ca. 5 km** lange und weniger anspruchsvolle Strecke, welche sich allen Anfängern und Genießern empfiehlt. Die längere Route misst **ca. 6,5 km** und bietet dem ambitionierten Läufer einige Anstiege.

Im Ziel angekommen, erwartet Sie ein **kleiner Imbiss** von der Apo-Bank Berlin; **kühle Getränke** stehen auch für Sie bereit!

Stellen-Angebote

Suche Zahnärztin/Zahnarzt in Ausbildung oder angestellt ab sofort nach Reinickendorf. Jede Form der Zusammenarbeit denkbar.
Telefon: 030 - 49 87 89 92 o. 0172 - 296 03 58

Zahnärztin/Zahnarzt selbstständig arbeitend, teamfähig mit Berufserfahrung. Bereit für langfristige Bindung mit Möglichkeit der späteren Übernahme. Wir sind eine bodenständige Praxis mit Labor und einer gut eingespielten Mannschaft. Wir mögen unsere Patienten und unsere Patienten mögen uns.
Chiffre: SA 03/13/01

Suchen Zahnmedizinische Fachangestellte mit Prophylaxe-Erfahrung. Kleine qualitätsorientierte ZAP im Prenzlauer Berg sucht „Allrounder" zum 1.8.2013. Zu Ihren Aufgaben gehört neben der Prophylaxe auch die Stuhlassistenz. Grundkenntnisse in der Abrechnung und Verwaltung sind erwünscht. Sie sind engagiert, freundlich, teamfähig und selbstständig, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: Dr. H. Wetzke, Kastanienallee 32, 10435 Berlin oder
E-Mail: Dr.Wetzke@web.de

Suchen ZA für den mobilen Einsatz in Senioreneinrichtungen in Teilzeit.
Chiffre: SA 03/13/02

Expandierende überörtliche Gemeinschaftspraxis in Berlin sucht

Zahnmedizinische/n Verwaltungsangestellte/n.

Sie sollten Freude an der Arbeit in einem jungen Team, ein gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen haben. Angemessene Bezahlung ist selbstverständlich.
Telefon: 030 - 319 80 55 20
Sie finden uns unter: www.docdens.de

ZFA/ZMV für die Rezeption gesucht. Bitte Bewerbung an die Oralchirurgische Praxis Dr. v. Torklus / Dr. Drews-Gloe, Wilmersdorfer Straße 58, 10627 Berlin

Nette Kiezpraxis mit kollegialer Atmosphäre sucht eine engagierte ZMP und eine freundliche ZMF zur Stuhlassistenz, gern mit guten Kenntnissen im Verwaltungsbereich, die selbstständiges Arbeiten liebt und Spaß am Beruf hat.
Telefon: 030 - 69 00 12 50

Stellen-Angebote

ZAP in Friedenau sucht zuverlässige, gewissenhafte ZMP auf Honorarbasis oder 450,00 €.
Telefon: 030 - 855 24 18

Welche/r ZÄ/ZA mit viel Berufserfahrung und Herz hat Lust darauf, 30 Std/Wo. in netter, fortbild.- qualitätsorientierter Praxis als Angest. ZÄ/ZA zu arbeiten? TSP in Endo/PA/Kinder wären gut. Langfristige Zusammenarbeit bei gutem Gehalt u. flex. Arbeitszeiten angestrebt.
Chiffre: SA 02/13/03

ZFA-Oralchirurgie
Moderne oralchirurgische Praxis in Berlin-Mitte sucht ab sofort engagierte und flexible ZFA in Teil-/Vollzeit. Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit, mit Schwerpunkt Behandlungsassistenz, bei tariflicher Bezahlung und zusätzlichen Bonusleistungen.
Bitte schriftliche Bewerbungen an:
E-Mail: mail@alex1-berlin.de

KFO im Herzen von Berlin
Junge KFO üBaG sucht für den Standort Berlin Charlottenburg eine/n ehrgeizige/n **Kieferorthopädin/en in Partnerschaft** mit viel Liebe zum Beruf für eine langfristige Zusammenarbeit.
Geboten wird eine tolle Praxislocation, eine sehr gute Struktur und ein angenehmes Arbeitsklima.
Neugierig? **info@dr-doerfer.de, www.dr-doerfer.de**

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Zahnpraxis in Berlins neuer Mitte sucht ab sofort eine/n Angestellte/n ZÄ/ZA gerne mit Spezialisierung und mind. 2 J. Berufserfahrung. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht. Wir bieten hochwertige Zahnheilkunde mit eigenem Praxislabor und ein motiviertes und nettes Praxisteam.
E-Mail: G.Dotzauer-praxis@telemed.de

Moderne Zahnarztpraxis in Alt-Buckow sucht Ausbildungs- und Vorbereitungsassistenten. Routinierte Arbeit mit Lupenbrille sowie Kofferdam ist gewünscht.
Telefon: 030 - 66 70 84 78
E-Mail: za-bleckmann@gmx.de

Stellen-Angebote

Wir suchen ab sofort für unsere qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Berlin-Charlottenburg eine/n freundliche/n ZÄ/ZA oder Ausbildungsassistent/in für 15–20 Wochenstunden.
Telefon: 030 - 302 70 92
E-Mail: katharina.hirschfelder@gmail.com

Moderne Praxis in Pankow sucht ZÄ/ZA für 30–35 h. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zahnarztpraxis Haensch, Damerowstraße 6–7, 13187 Berlin
Telefon: 0172 - 144 56 13
E-Mail: monique.haensch@gmx.de

Wir suchen ZÄ/ZA Vollzeit/Teilzeit für unser kompetentes Praxisteam in Spandau. Zahnarztpraxis am Forstacker, Am Forstacker 18, 13587 Berlin
Telefon: 0172 - 144 56 13
E-Mail: monique.haensch@gmx.de

Kinderzahnarzt/-zahnärztin für Praxis „kleene Zähne" in Steglitz gesucht, auch halbtags, Bewerbung bitte an:
E-Mail: info@kleene-zaehne.de

ZAP in Tempelhof mit Eigenlabor sucht Angestellte/n ZÄ/ZA für 32 Std. ab sofort.
Telefon: 030 – 786 75 06
E-Mail: kjovanovic8@googlemail.com

Etablierte, moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Berlin Charlottenburg sucht ab sofort selbstständig arbeitende, teamfähige, und engagierte Oralchirurgen für 1–2 mal pro Woche zur Verstärkung unseres Teams zur langfristigen Zusammenarbeit.
Verschiedene Vertragsmodelle sind möglich.
Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima und ein freundliches kompetentes Team.
Ihre Bewerbung bitte an:
E-Mail: info@la-dentista.de

Freundliche ZFA gesucht, Lust auf Eigenverantwortung, Wertschätzung, Anerkennung, Weiterbildung? Die etwas „andere" Praxis am S-Bhf. Lichterfelde-West: klein aber fein, Klasse statt Masse, Arbeit auf höchstem Niveau mit Schwerpunkt ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin bietet tolle Teamarbeit als Assistenz, TZ mit flexibler Gestaltung (auch 450 EUR-Basis mögl.) Willkommen!
E-Mail: aesth@praxisdoering.de

Stellen-Angebote

Zahnarztpraxis in Berlin-Altglienicke sucht freundliche ZMP für ca. 20 Std.
Telefon: 030 - 673 41 77

Zahnarztpraxis in Steglitz sucht Assistenten/-in, gerne auch ab dem 2. Vorbereitungsjahr. Eine spätere Übernahme als angestellte/r Zahnärztin/-arzt oder auch eine spätere Partnerschaft ist erwünscht.
Chiffre: SA 03/13/04

Zahnarztpraxis in Neukölln sucht dringend eine ZFA in Vollzeit. Bewerbung ab 20 Uhr.
Telefon: 0172 - 388 33 11

KFO-Praxisneugründung (Bln. südl. Spandau): suche Praxismanagerin, Azubi, Zahnarzthelferin mit KFO-Erfahrung, KFO-Zahntechniker, ab 01.07.2013.
Chiffre: SA 03/13/05

Zahnarztpraxis in Tempelhof sucht Zahnarzt/Zahnärztin für 12 Stunden/Woche.
Telefon: 030 - 751 90 17

Stellen-Angebote

ÜBAG mit Standorten in Wedding und Zehlendorf sucht Assistenten (m/w) bzw. angestellten Zahnarzt (m/w) in Teilzeit, ggf. auch Vollzeit; Partnerschaft bei gegenseitigem Gefallen im Anschluss erwünscht. Bitte bewerben unter:
Telefon: 0177 - 444 13 13.
E-Mail: arnt@gerstenberger.com

Etablierte, moderne Zahnarztpraxis in Berlin-Kreuzberg sucht ab sofort eine/n Angestellte/n ZÄ/ZA gerne mit Spezialisierung u. mind. 2 J. BE. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht. Wir bieten hochwertige Zahnheilkunde, Umsatzbeteiligung u. ein nettes junges Team. Bewerbung bitte an:
E-Mail: info@dentalist.de

Suche Assistenz-ZA/-ZÄ in modernst eingerichteter Praxis; eine geschickte, leichte Hand, gute Fachkenntnisse und gute Kommunikationsfähigkeiten erwünscht, Tätigkeitsbereich: primär Kons/PA (moderne Endo (auch mit Laser), PDT usw.), Vorkenntnisse jedoch nicht zwingend erforderlich.
Telefon: 0176 - 96 87 47 60

Angestellter ZA/ZÄ

Wir suchen Sie als dynamische(n) Kolleg(in/en) zur Verstärkung unseres engagierten Praxisteams mit langfristiger Entwicklungsmöglichkeit. Sie sollten promoviert haben, teamfähig sein u. nach dtsch. Staatsexamen mit Anfang bis Mitte 30 über entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Vorbereitungsassistent(in)

Wir bieten Ganztagsstelle, Promotion erwünscht

Dr. Klotz & Partner

A
Aesthetik
Implantologie
Parodontologie
Prophylaxe
Zahnerhaltung
Zahnersatz
Z

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie
Praxis-Meisterlabor

Wittenbergplatz 4 I Ecke Bayreuther Str. 8 I gegenüber dem KaDeWe

Zahnärzte am Wittenbergplatz, Kontakt Fr. Klafki, Tel. 213 10 10

Sie möchten sich für Obdachlose engagieren?

Approbierte/-r Zahnärztin/Zahnarzt in Zahnarztpraxis für Obdachlose als geringfügig Beschäftige/r gesucht
Aufgaben: zahnmedizinische Versorgung von Obdachlosen
Anleitung der in den Zahnarztpraxen tätigen Ehrenamtlichen

Arbeitsort: HVD, Weitlingstr. 11, 10317 Berlin oder MUT, Stralauer Platz 32, 10245 Berlin

Zu besetzen ab: 01.04.2013, Arbeitszeit: nach Vereinbarung; Vergütung: nach Vereinbarung
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter bettina.lange@mut-gesundheit.de oder
Tel.: 030/293302-0

Stellen-Angebote

Praxis in Spandau sucht ab sofort ZÄ/ZA zur langfristigen Unterstützung (Teilzeit/Vollzeit)
Telefon: 030 - 363 45 75
E-Mail: info@prodontos.de

Assistenz-ZA/ZÄ, freundlich, kompetent und engagiert, für moderne Praxis in Hohenschönhausen ab sofort gesucht.
E-Mail: zahnarztpraxis.richter@gmx.net
Telefon: 0171 - 192 23 50

Ausbildungs- oder Vorbereitungsassistent/in für Zahnarztpraxis in Hohenschönhausen ab sofort gesucht.
Telefon: 030 - 928 01 10

Große moderne Zahnarztpraxis in Berlin sucht
Zahnarzt/-ärztin
in Vollzeit für eine langfristige Zusammenarbeit.
Es erwartet Sie ein motiviertes Team mit praxiseigenem Labor.
Bitte nur schriftliche Bewerbungen an
Zahnarztpraxis Dr. Marcus Nowak
Reichsstraße 2, 14052 Berlin
www.zahnarztnowak.de

Gute Gelegenheit! Moderne, qualitätsorientierte ZAP mit super Team am Wittenbergplatz sucht ab sofort nette/n ZÄ/ZA mit implantologischem Schwerpunkt und eigener Zulassung für langfristige Zusammenarbeit. Komplettes Praxisinventar, auch für Implantologie, vorhanden.
Telefon: 030 - 218 54 10
E-Mail: dr.wiedemann@zahnzentral.de

Stellen-Gesuche

Versierte KFO-Zahntechnikerin mit 20 J. BE und Freude an der Arbeit sucht neues nettes Team.
Chiffre: SG 03/13/03

Erfahrene ZÄ sucht Praxiseinstieg mit Eigenlabor.
E-Mail: dr.zahnarztberlin@yahoo.de oder
Chiffre: SG 03/13/02

Stellen-Gesuche

Erfahrene KFO FZÄ sucht KFO-Praxis, alle Formen der Zusammenarbeit sind denkbar.
E-Mail: kfo.berlin2013@gmail.com

KFO Berlin, freundlicher, engagierter Dr. FZA KFO 7 Jahre BE sucht ab Jan 2014 in Berlin neue Herausforderung.
Chiffre: SG 03/13/01

Berlin u. Umgebung, motivierter, sehr freundl. ZA, 37 J., Examen Med. Univ. Litzmannstadt, Approbation in Deutschland, 2 J. BE, sucht Voll- oder Teilzeitstelle ab 03/13.
Telefon: 0157 - 39 14 83 22
E-Mail: all-we@gmx.de

ZÄ sucht KFO-Stelle für 20 Std. die Woche.
Telefon: 0172 - 395 95 49

Polnischsprachige ZÄ, Examen 2011, sucht ab sofort eine Stelle als Angestellte ZÄ, gerne auch zu Konditionen einer Ausbildungsassistentin.
Telefon: 0151 - 63 76 89 57

ZÄ in Zehlendorf, 60 J., lange Zeit in eigener Praxis tätig, mit eigenem Patientenstamm, sucht Teilzeitstelle als Angestellte Zahnärztin.
Chiffre: SG 03/13/04

Vorbereitungsassistentin, 26 J., Examen 11/2012, zurzeit Promotion, sucht Vollzeitstelle ab 05/2013.
Telefon: 0160 - 94 95 39 48

ZÄ bietet Mitarbeit für ca. 10 Std. Bevorzugt City West.
E-Mail: zae-berlin@web.de
Telefon: 01573 - 076 18 56

Praxis-Angebote

3-Stuhl-Praxis mit Eigenlabor in Berlin Reinickendorf, zentral gelegen, im Ärztehaus zu verkaufen.
E-Mail: dr.walterjulia@gmx.de
Chiffre: PA 03/13/01

Geräumige und ertragreiche ZA-Einzelpraxis mit KFO-Anteilen am östlichen Rand von Berlin im Land Brandenburg abzugeben.
Telefon: 0157 – 88 16 38 27

Praxis-Angebote

Mod. Praxis mit sehr gutem Klima in Bln.-Hellersdorf sucht ZÄ/ZA für spätere Sozietät/Juniorpartnerschaft ab sofort.
E-Mail: zahn4you@web.de

Steglitz-Schloßstr.: Einzelpraxis zu verkaufen, früher als geplant …
Chiffre: PA 03/13/05

Renommierte, qualitätsorientierte 3-Stuhl-Praxis mit überdurchschnittlichem Potenzial im Berliner Norden (bürgerlicher Kiez) im Mandantenauftrag (Prov.-frei) abzugeben.
Telefon: 0171 - 895 52 65
E-Mail: peter.classen@mlp.de

Umzugsbedingte Praxisabgabe
Lukrative Einzimmer-Praxis in Britz als 2. Niederlassung od. zur Übernahme an eine Kollegin zu verkaufen.
Umsatzstark und technisch in einem einwandfreien Zustand: digitales Röntgen, Sirona-Einheit.
Ansprechpartner:
Telefon: 030 - 44 04 03 26
heike.kraft@wolf-hansen.de

Eine moderne und sehr gut laufende ZA-Praxis mit eigenem Patientenstamm in Wilmersdorf mit 2 BHZ, Laborräumen, neue Kavo-Einheiten zu verkaufen.
Telefon: 0160 - 772 07 76

Moderne Zahnarztpraxis in Friedenau mit freien Ressourcen bietet Kollegen/Kollegin mit eigenem Patientenstamm kostenteilende Partnerschaft an.
Chiffre: PA 03/13/02

Qualitätsorientierte Praxis in Friedenau sucht ab sofort eine/n Kollegen/in mit chirurgischem und implantologischem Schwerpunkt, mit mehrjähriger Berufserfahrung und eigenem Patientenstamm.
Telefon: 0170 - 234 43 82
Email: u_suessbier@hotmail.com

KFO-NEUGRÜNDER GESUCHT!!!
Idealer Standort für Praxisgründung.
Lukrative Immobilie mit sehr guten Parkmöglichkeiten.
Telefon: H. Kraft 030 - 44 04 03 26

Praxis-Angebote

Praxisabgabe Berlin
Etablierte Praxis seit 20 Jahren, 2 BHZ, Westbezirk, 06/2013 preiswert abzugeben.
Telefon: 0177 - 243 88 85

Pr.-räume mit 4 BHZ, Eigenlab. in guter Lage Berlin-Wilmersdorf ohne Pat.-Stamm wegen Standortwechsel zur Miete abzugeben.
2 kompl. eingerichtete BHZ mit M1, 2 Rö-Geräte, OPG, Steri usw. auf Verhandlungsbasis zu erwerben. Labor ist extra zugänglich mit Möbeln ohne Geräte abzugeben.
Telefon: 030 - 861 27 77

Kieferorthopädische Praxis zu verkaufen
Hochmoderne KFO Praxis im Ärztezentrum aus familiären Gründen günstig abzugeben. Auch gut als Zweitpraxis geeignet.
Telefon: 0172 - 211 06 75 (Hr. Böker)

BERLIN ZENTRAL, 2 BHZ, 120 qm incl. Praxiseinrichtung NUR 10.000,- VB.
Telefon: 0179 - 815 16 22

Biete flexiblen „kleinen" Berufseinstieg mit Tätigkeitsausweitung und späterer Übernahme meines 50 % Anteils an etablierter ZAP seit 1985 in Siemensstadt, 2 BHZ, Intraorale Kamera.
E-Mail: www.za-seidel.de

Ertragsstarke Zahnarztpraxis im Raum Potsdam zum 1.1.2014 abzugeben.
Telefon: 030 - 521 39 97 88
E-Mail: eberling@pfc-online.de

Etablierte Praxis in Köpenick abzugeben, geeignet für 2 Behandler.
Telefon: 030 - 521 39 97 77
E-Mail: geissler@pfc-online.de

Reinickendorf, gute Lage, mehr als 500.000 EUR Umsatz, 3 Beh-Zi, OPTG.
Chiffre: PA 03/13/03

Große digitale Praxis am KuDamm beste Lage zu verkaufen, sehr gut für 2.
Chiffre: PA 03/13/04

Praxis in Kreuzberg Nähe Schlesisches Tor zu verkaufen, 3 Stühle, erweiterbar, Übergangssozietät möglich.
Chiffre: PA 03/13/06

Praxis-Angebote

Umsatzstarke Praxis mit 5 Behandlungszimmern in Spandau (Eigenlabor) zu verkaufen.
Chiffre: PA 03/13/07

Friedrichshain, umsatzstarke Praxis an Zahnarzt-Unternehmer (m/w) zu verkaufen.
Chiffre: PA 03/13/08

Köpenick: Doppel-Praxis aus Altersgründen zu verkaufen.
Chiffre: PA 03/13/09

Altersbedingte Praxisabgabe
1 BHZ im Ärztehaus
Gute Verkehrslage, großer Pat.-stamm
preisgünstig baldmöglichst abzugeben.
Telefon: 030 - 545 83 16

Kreuzberg, altersbedingte Abgabe in Ärztehaus, 2 BHZ (4 BHZ möglich), 180 qm, Umsatz: 150 T €, Gewinn: 50 T €
Kontakt über Dieter Dressel
Telefon: 030 - 40 50 81 71

Mitten in Mitte: Einstieg in umsatzstarke Praxisgemeinschaft, Übernahme eines PG-Anteils.
Chiffre: PA 03/13/10
Praxisanteil in Charlottenburg, beste Lage. Jüngerer Praxisgemeinschafts-Partner bleibt.
Chiffre: PA 03/13/11

In Berlin wohnen – in Brandenburg Geld verdienen?! Hochfrequentierte ZA-Praxis mit 2 BHZ östlich von Berlin, ca. 30 km vom Alex, ca. 12 km von der Stadtgrenze, abzugeben.
Telefon: 0163 - 551 87 58

Zahnarztpraxis im Süden von Berlin im Auftrag meiner Mandantin provisionsfrei abzugeben
Telefon: 030 - 88 03 34 25
E-Mail: michael.adler@mlp.de

ZA-Praxis in Britz abzugeben, 4 BHZ, Eigenlabor, langjähr. am Standort. Auch für 2 Behandler geeignet.
Telefon: 030 - 606 30 34

ALTERSBEDINGTE PRAXISABGABE
bis Ende 2013.
Lukrative Praxis mit 3 Zimmern in Fürstenwalde.
Telefon: Heike Kraft 030 - 44 04 03 26

Praxis-Gesuche

Suche ZA-Einzelpraxis mit 3 BHZ und mehr, hohe Scheinzahl, gerne auch im Umland Berlins.
Telefon: 0157 – 88 16 38 27

Suche Praxis im Bezirk Pankow, flexibel in 2013.
Chiffre: PG 03/13/01

Erfahrene Zahnärztin sucht Praxiseinstieg/Praxisanteil in Mitte/Pankow/Prenzlauer Berg/Wedding.
Chiffre: PG 03/13/02

Dienstleistung & Handwerk

ZMP Zielorientiert. Mobil. Planbar.
Freie Mitarbeiterin für Prophylaxe,
Durchführung – Verkauf – Aufbau.
Umsatzsteigerung mit Konzept.
Telefon: 030 - 20 66 59 83

Engagierte und zuverlässige ZMV übernimmt gerne Ihre komplette Abrechnung, Arbeitszeiten flexibel nach Absprache.
Telefon: 0163 - 264 01 56

Personal für Ihre Praxis

Kostenlos suchen
Erfolgreich finden.

www.praxisperlen.de

Zahnärztliches Abrechnungsforum
ZAF ABRECHNUNGSSERVICE
Individuell und kompetent
ZAF PRAXISBERATUNG
Analysen, Sanierung, Controlling
ZAF SEMINAR
Seminare, Praxisseminare, Schulungen
Telefon: 030 - 82 70 40 80
www.zaf-dent.de

Praxistraining für die ZMP/DH
Prophylaxe ist Vertrauenssache und Qualität nicht selbstverständlich. Bauen Sie Ihr Wissen aus und vervollkommnen Sie Ihre Fertigkeiten.
DH Simone Klein: 0151 - 46 64 41 67
www.berlindental.de

Dienstleistung & Handwerk

Berlin: Zahntechnischer Meister, Schwerpunktbereich prothetische Versorgung sekundärer Anodontie (28). Seriös, souverän & trotzdem preiswert.
Telefon: 030 - 687 16 01, Sebastian Haß

Entsorge kostenlos Ihre Praxisausstattung.
Fax 030 - 31 01 33 65
Tel: 030 - 323 85 30 oder 0172 - 319 47 07

ZA/ZÄ zur Festanstellung gesucht in Charlottenburg, Prenzlauer Berg und Steglitz, gerne Teilzeit für Wiedereinsteiger oder nach Elternzeit, außerdem Stuhlassistenzen, ZMV, ZMP & Zahntechniker/-in.
Kontakt: Frau Hartmann: 030 - 30 20 56 45
www.asta-management.de
Die Kosten trägt der Arbeitgeber.

Personal. Wissen. Gewinn.
www.zahnagenten.de

Zahntechniker (freier Mitarbeiter) sucht Arbeit.
Telefon: 0170 - 309 26 70

ASSISTENTEN UND ANGESTELLTE ZAHNMEDIZINER ZUR UNTERSTÜTZUNG VON ERFOLGREICHEN PRAXEN GESUCHT!!!!
Für den Raum Berlin, Rostock, Brandenburg, Niedersachsen, Bremen.
Kontakt: H. Kraft 030 - 44 04 03 26

ZAHNAGENTEN - Berlin
ZFA-Bereitschaftsdienst für Urlaubs-, Krankheits-, Schwangerschaftsvertretung
www.zahnagenten.de
Telefon: 030 - 20 66 59 83 und
Mobil: 0162 - 202 25 64

Zahnärztlicher AbrechnungsCircel
Abrechnungs-Verwaltungs-Dienste auch für IHRE Zahnarztpraxis! Freie Mitarb., verantwortungsbewusst, vertraulich und verlässlich, bietet:
- Abrechnung BEMA/GOZ
- Monats- und Quartalsabrechnung
- Krankheits- und Schwangerschaftsvertretung
- komplette Übernahme Ihrer Abrechnung ein- bis zweimal wöchentlich
- Abrechnungsoptimierung

Telefon: 0174 - 932 75 12

Dienstleistung & Handwerk

ZMV erbringt ihre Abrechnung
und trainiert ihr Team in
Leistungseingabe und Abrechnung.
ZMV 0174 - 859 84 28

Geräte & Einrichtungen

Piezosurgery 3 Fa. Mectron, inkl. Handstück, 1 Kit mit OT1, OT7, EX1, OP3, EL1, Instrumentenhalter, neuwertig, einmal benutzt, nur 4.000,00 EUR
Telefon: 0176 - 10 36 63 46

Densoffice Experienced preisgünstig abzugeben.
Telefon: 030 - 991 40 84

2 neue Einheiten, Rö., 2 Beh.-Zeilen & Lampen, Kompressor, Absaugung, Amalgamabscheider nur 6.000,- VB
Telefon: 0179 - 815 16 22

Suche f. Sirona E funkt. Fußanlasser & div. Ersatzteile
Telefon: 030 - 421 17 53

ZAHNÄRZTE KAMMER BERLIN

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 15. April 2013, suchen wir einen

Sachbearbeiter (m/w)
für das GOZ-Referat (Vollzeit)

Ihre Aufgaben:
- Liquidationsprüfungen
- Beratungsservice zu Berechnungsfragen
- Erarbeiten und Bereitstellen von Informationsmaterial zu privatzahnärztlichem Gebührenrecht
- Bearbeitung von Vorgängen zu berufsrechtlichen Fragen und bei Schlichtungsverfahren

Ihr Profil:
- abgeschlossene Ausbildung zum/zur zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten/in
- mehrjährige Berufserfahrung
- gute Fachkenntnisse im Gebührenrecht
- sehr gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung und Grammatik
- sicherer Umgang mit modernen Bürokommunikationsmitteln
- Organisations- und Kommunikationsstärke
- selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Belastbarkeit

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte spätestens bis zum 15. März 2013 vorzugsweise per E-Mail an: **info@zaek-berlin.de**
Zahnärztekammer Berlin, Stallstr. 1, 10585 Berlin, www.zaek-berlin.de

Auf dem Postweg eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Es erfolgt keine schriftliche Eingangsbestätigung der Bewerbung. Bewerber/innen, die nicht berücksichtigt werden, erhalten eine schriftliche Information.

Impressum

MBZ
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:
Zahnärztekammer Berlin (KdöR)
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: (030) 34 808-0, Telefax: (030) 34 808-240
E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin (KdöR)
Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin
Telefon: (030) 8 90 04-0, Telefax: (030) 8 90 04-46190
E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Redaktion:
Dr. Michael Dreyer (V.i.S.d.P.), ZÄK
Stefan Fischer, ZÄK
Telefon: (030) 34 808-137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Karsten Geist (V.i.S.d.P.), KZV
Vanessa Hönighaus, KZV
Telefon: (030) 8 90 04-168
E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Verlag: TMM Marketing & Medien GmbH & Co. KG
Kantstraße 151, 10623 Berlin
Telefon: (030) 20 62 67-3
Telefax: (030) 20 62 67-50
www.tmm.de
Geschäftsführer: Jürgen H. Blunck
Objektleitung: Antje Naumann, a.naumann@tmm.de
Layout: Hartmut Orschel
Anzeigenleitung: Jörn Fredrich, (030) 20 62 67 58
mbz@tmm.de

Chiffre-Post: TMM Marketing & Medien GmbH & Co. KG
Kantstraße 151, 10623 Berlin
Kleinanzeigen: mbz@tmm.de, Fax: (030) 20 62 67 50
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2013

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals.

Bestellungen werden von der
TMM Marketing & Medien GmbH & Co. KG
entgegengenommen:
E-Mail: mbz@tmm.de, Telefon (030) 20 62 67 3.

Hinweis der Redaktion:
„Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundegesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche oder männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte", „Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin", „Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin", „Zahnmedizinische Fachassistentin" oder „Dentalhygienikerin". Dessen ungeachtet gelten für alle Inserate die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Titelfoto: Birgit Dohlus
Redaktionsschluss: 15.02.2013

MBZ
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigen-Auftrag

Telefon für Rückfragen: 030 / 20 62 67-3

Fax-Nr: 030 / 20 62 67 50
E-Mail: mbz@tmm.de

Mit der Erteilung dieses Kleinanzeigen-Auftrags erkläre ich mich auch mit einer zusätzlichen Veröffentlichung meiner Anzeige in einer Online-Ausgabe des MBZ einverstanden.

Ich erteile Ihnen hiermit die einmalige Erlaubnis und mein Einverständnis, den Gesamtbetrag von dem unten genannten Konto abzubuchen.

Rubriken

- ☐ Stellen-Angebote
- ☐ Stellen-Gesuche
- ☐ Praxis-Angebote
- ☐ Praxis-Gesuche
- ☐ Geräte & Einrichtungen
- ☐ Dienstleistung & Handwerk

Auftraggeber

Firma _____

Name, Vorname _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Zahlungsweise

☐ Dauerauftrag für _____ Ausgaben
☐ Dauerauftrag bis auf Widerruf

☐ per Überweisung (zzgl. Bearbeitungsgebühr von € 7,00)
☐ per Lastschrift

Kontoinhaber _____

Bankinstitut _____

Bankleitzahl _____

Konto-Nr. _____

Datum / Unterschrift _____

Kleinanzeigen erscheinen als fortlaufender Text. Tragen Sie einfach den gewünschten Text in die untenstehenden Kästchen, ergänzen Sie Ihre Kontaktdaten und senden Sie dann das ausgefüllte Formular an die Faxnummer 030 / 20 62 67 50 oder als E-Mail an mbz@tmm.de. Für eine Chiffre Anzeige berechnen wir € 7,70. Ihren Auftrag werden wir in der nächstmöglichen Ausgabe veröffentlichen. Wir behalten uns ausdrücklich vor, Anzeigen in anderen Rubriken zu platzieren.

	€ 12,96
	€ 17,82
	€ 22,68
	€ 27,54
	€ 32,40
	€ 37,26
	€ 42,12
	€ 46,98
	€ 51,84
	€ 56,70
	€ 61,56
	€ 66,42
	€ 71,28
	€ 76,14
	€ 81,00

Chiffre ja ☐ Bitte ankreuzen, falls gewünscht. (Zusätzlich zur Zeilengebühr werden € 7,70 berechnet.)

Wahlformate (Gewünschtes bitte ankreuzen, Aufschläge zusätzlich zum Anzeigenpreis, inkl. Mwst.)

☐ Mehr Präsenz für Ihre Kleinanzeige durch Druck in fetter Schrift. Preis: zzgl. 15,00 €

☐ **Maximale Aufmerksamkeit** – Ihre Kleinanzeige in Farbe, mit Rahmen. **Preis: zzgl. 26,00 €**

☐ Lastschrift	+ € 0,00
☐ per Überweisung	+ € 7,00
☐ Chiffre	+ € 7,70
☐ Wahlformat: fette Schrift	+ € 15,00
☐ Wahlformat: Farbe	+ € 26,00

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. von z. Zt. 19 v. H.

Postanschrift: TMM Marketing und Medien GmbH & Co. KG · Kantstraße 151 · 10623 Berlin · Telefon 030 / 20 62 67-3 · Telefax 030 / 20 62 67 50

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1	10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon	030 - 34 808-0
Fax	030 - 34 808-240
E-Mail	info@zaek-berlin.de
Website	www.zaek-berlin.de

Vorstand der ZÄK

Dr. Wolfgang Schmiedel	Präsident, Finanzen
Dr. Michael Dreyer	Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit, LAG / Prophylaxe, Alters-ZHK, Zahnärztliche Behindertenbehandlung, Sozialfonds
Dr. Detlef Förster	ZFA-Aus- und Fortbildung
ZÄ Juliane Gnoth	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Dr. Karsten Heegewaldt	Praxisführung, Zahnärztliche Stelle
Dr. Helmut Kesler	GOZ
Dr. Dietmar Kuhn	Berufsrecht, Schlichtung, Sachverständige / Gutachter, Patientenberatungsstelle

Für persönliche Gesprächstermine bitten wir um telefonische Voranmeldung. Anfragen per E-Mail oder Fax jederzeit möglich.

Geschäftsführung

Reinhard Biker	Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat.

Referate der ZÄK Berlin

		Tel. 34 808 -
Stellv. Geschäftsführer	Henning Fischer	-132
Sekretariat	Andrea Borgolte	-130
	Birgit Schwarz	-131
Berufsrecht, Schlichtung	Peggy Stewart*	-139
Buchhaltung, Beitragswesen	Monika Müller*	-110
Buchhaltung	Claudia Hetz*	-111
Rüge- und Untersuchungsverfahren	Janne Jacoby	-145
EDV, Datenschutz	Tilo Falk	-126
GOZ	Daniel Urbschat	-113
Impfstoff, ZÄ-Assist.-Börse	Petra Bernhard*	-101
MBZ-Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
Mitgliederverwaltung	Angelika Dufft	-112
Q-BuS-Dienst, Hygiene	Angela Reckling	-146
	Wolfgang Glatzer	-146
Q-BuS-Dienst	Nicola Apitz	-119
Technische Beratung, Arbeitsschutz, Umwelt	Norbert Gerike	-114
Zahnärztliche Stelle	Ulrike Stork-Gissel*	-125
Zä. Fort- und Weiterbildung, Dienstagabend-Fortbildung, Zä. Tätigkeitsschwerpunkte	Isabell Eberhard-Bachert*	-124
ZFA-Referatskoordinatorin, Ausbildungsberaterin	Dr. Susanne Hefer*	-128
ZFA-Referat	Birgit Bartsch*	-121
	Petra Leschnick*	-123
	Manuela Kollien*	-129
	Leane Schaefer	-122

Die Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind zu folgenden Zeiten erreichbar:

Mo., Di. und Do.	08.00–12.00 und 12.30–15.30 Uhr
Mi.	08.00–12.00 und 12.30–16.00 Uhr
Fr	08.00–13.00 Uhr

Beachten Sie bitte, dass die mit einem * gekennzeichneten Mitarbeiter infolge Teilzeitbeschäftigung v. a. nachmittags nur eingeschränkt erreichbar sind.

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauser Straße 4-6	14197 Berlin
Telefon	030 - 414 725-0
Fax	030 - 414 89 67
E-Mail	info@pfaff-berlin.de
Website	www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung

Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28	10585 Berlin
Telefon	030 - 36 40 660-0
Fax	030 - 36 40 660-22
E-Mail	info@lag-berlin.de
Website	www.lag-berlin.de/

Gerlinde König	Vorsitzende
Rainer Grahlen	Geschäftsstellenleiter
Marlies Hempel	Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16	10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon Sammelnummer	030 - 8 90 04-0
Fax	030 - 8 90 04-102
E-Mail	kontakt@kzv-berlin.de
Website	www.kzv-berlin.de

Vorstand der KZV Berlin

Dr. Jörg-Peter Husemann	Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Karl-Georg Pochhammer	stellv. Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Stom. Karsten Geist	Mitglied des Vorstandes
Sekretariat des Vorstandes	Telefon 030 - 8 90 04-146, -140 oder -131 vorstand@kzv-berlin.de

Wenn ein persönliches Gespräch gewünscht wird, empfiehlt sich eine vorherige telefonische Anmeldung bei den Sekretariaten.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich	Telefon 030 - 8 90 04-267 dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referate der KZV Berlin

Dr. Horst Freigang Schlichtungsstelle und Gutachterfragen	Mittwoch 10.00–12.00 Uhr Telefon 030 - 8 90 04-169 h.freigang@kzv-berlin.de
Dr. Uta Köpke Kieferorthopädie	Mittwoch 10.00–12.00 Uhr Telefon 030 - 8 90 04-261 uta.koepke@kzv-berlin.de
Dr. Jörg Meyer Öffentlichkeitsarbeit	Mittwoch 15.00–17.00 Uhr Telefon 030 - 8 90 04-113 presse@kzv-berlin.de

Pressestellen

Externe Pressestelle ZÄK Berlin Birgit Dohlus	Telefon 030 - 30 82 46 82 Fax 030 - 30 82 46 83 info@zahndienst.de
KZV Berlin Vanessa Hönighaus	Telefon 030 - 8 90 04-168 Fax 030 - 8 90 04-46168 presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin, Telefon 030 - 8 90 04-150

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Rheinbabenallee 12	14199 Berlin
Telefon	030 - 8 90 41-0
Fax	030 - 8 90 41-291
E-Mail	info@vzberlin.org
Website	www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss des VZB

ZA Albert Essink	Vorsitzender, Finanzangelegenheiten, Personal
Dr. Ingo Rellermeier	Stellv. Vorsitzender, Immobilien-, Mitgliederangelegenheiten
Dr. Marius Radtke	Beisitzer
Dr. Markus Roggensack	Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor des VZB

Ralf Wohltmann	Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen des VZB

		Tel. 8 90 41 -
Sekretariat	Steffi Hultsch	- 152
	Nancy Schüler	- 153
Buchhaltung, Abt.-Ltr.	Antje Saß	- 160
	Anne Kalojanov	- 161
Mitgliederverwaltung, Abt.-Ltr.	Jana Anding	- 170
Rechtsmittel	Kathleen Janzen	- 176
Sachbearbeitung	Doreen Kaufmann	- 173
	Annett Geßner	- 172
	Franziska Jahncke	- 171
	Monique Noffke	- 175
	Nicole Ruhs	- 177

Die Termine der DV-Fraktionen

März 2013

Fraktion Gesundheit	**monatliches Treffen**	Praxis Mehmet Hasim Sözer Yorckstraße 81 10965 Berlin-Kreuzberg	Mittwoch 20.03.2013 20.00 Uhr s.t.
Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V. www.fvdz.de/berlin	**Treffen der Bezirksgruppe 2**	Restaurant La Paz Mahlerstraße 12, Ecke Bizetstraße 13088 Berlin-Weißensee	Montag 11.03.2013 20.00 Uhr
	Treffen der Bezirksgruppe 3	Restaurant Macedonia Hans-Sachs-Straße 4 f 12205 Berlin-Lichterfelde	Dienstag 26.03.2013 19.30 Uhr
Union 2012	**monatliches Treffen** gemeinsam mit der IUZB e.V.	Restaurant Tutti Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee 14052 Berlin	Montag 04.03.2013 20.00 Uhr
Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.	**Die GÖÄ für Zahnärzte** Referent: Dr. Wolfgang Kopp		
	Charlottenburg-Wilmersdorf	Restaurant Charlottchen Droysenstraße 1, 10629 Berlin	Montag 04.03.2013 20.00 Uhr
	Tempelhof-Schöneberg II Marienfelde, Lankwitz, Lichtenrade	Restaurant Bohm Krusauer Straße 39 12305 Berlin-Lichtenrade	Dienstag 05.03.2013 20.00 Uhr
	Spandau	Preußisches Landwirtshaus Flatowallee 23, 14055 Berlin	Dienstag 12.03.2013 20.00 Uhr
	Treptow-Köpenick	DRK Kliniken Berlin-Köpenick Salvador-Allende-Straße 2–8 12559 Berlin Haus 5.2, Haupteingang Bettenhaus 4. OG, Großer Hörsaal	Mittwoch 13.03.2013 19.30 Uhr
	Steglitz-Zehlendorf	Alter Krug Dahlem Königin-Luise-Straße 52,14195 Berlin	Dienstag 19.03.2013 20.00 Uhr
	Lichtenberg-Hohenschönhausen Marzahn-Hellersdorf	Holiday Inn City East Landsberger Allee 203, 13055 Berlin	Mittwoch 20.03.2013 20.00 Uhr
	Neukölln	Pape's Gasthaus Sonnenallee 127, 12059 Berlin	Donnerstag 21.03.2013 20.00 Uhr
ZÄK Berlin **KZV Berlin** **Philipp-Pfaff-Institut**	alle Fortbildungsangebote	finden Sie in der Rubrik Zahnmedizin ab Seite 23	
ZÄK Berlin **KZV Berlin** **Quintessenz Verlag**	**27. Berliner Zahnärztetag** Programm und Anmeldung *www.quintessenz.de/bzt*	Estrel Convention Center Sonnenallee 225, 12057 Berlin	24.- 25.05.2013

SPIELBANK BERLIN

5 x in Berlin
jetzt auch am
Fernsehturm

Der Puls der Stadt
in seiner schönsten Form...

www.Spielbank-Berlin.de

PATHOLOGISCHES SPIEL KANN IHRE EXISTENZ GEFÄHRDEN! HILFE UNTER: 0800 - 1 529 529 (KOMPETENZZENTRUM VERHALTENSSUCHT UNI MAINZ/ MO.-FR. 12-17 UHR) ODER UNTER: 0800 - 137 27 00 (BZGA/ MO.-DO. 10-22 UHR, FR.-SO. 10-18 UHR) SPIELTEILNAHME AB 18 JAHREN!

Einladung zur Fortbildungsveranstaltung am 10. April 2013

Eingliederung und Befestigung von vollkeramischen Restaurationen

Prof. Dr. Matthias Kern

Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Anmeldung Fax 030/54 99 34 111

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar „Eingliederung und Befestigung von vollkeramischen Restaurationen“ am Mittwoch, den 10. April 2013 an.

Kosten:
98,00 € inkl. MwSt. / Person
Kunden des Rübeling+Klar Dental-Labors:
80,00 € inkl. MwSt. / Person

Bitte die Namen der Teilnehmer in Druckschrift eintragen.

_____
Vorname + Name

_____
Vorname + Name

_____
Firma

_____
Straße PLZ Ort

_____
Stempel, Datum Unterschrift

Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 2013 per Post oder Fax an.

Rechnungslegung erfolgt bei Anmeldung.
Bei Stornierung der Anmeldung bis max. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erfolgt eine Gutschrift der Veranstaltungsgebühr.

Inhalte:

Vor- und Nachteile der adhäsiven Befestigung

Welche Keramiken bzw. Keramikrestaurationen müssen adhäsiv, welche können konventionell befestigt werden.

Klinisches Vorgehens bei z.B. Inlays und Table Tops, Veneers, Kronen und Brücken, Adhäsivbrücken, sowie Kronen auf Zirkonoxidkeramikabutments.

Darstellung der intraoralen Reparatur mittels adhäsiver Systeme.

Termin:	**Mittwoch, 10. April 2013**
Beginn:	**15:00 - 19:00 Uhr**
Ort:	**Kaiserin Friedrich Haus - Hörsaal, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin**
Bewertung:	**4 Punkte nach BZÄK/DGZMK**
Kosten:	**98,00 € inkl. MwSt. / Person**
	80,00 € inkl. MwSt. / Person für unsere Kunden

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Rübeling+Klar Dental Labor

PS: Zusammenarbeit zahlt sich aus, unsere Kunden erhalten einen Vorzugspreis!

Rübeling+Klar
DENTAL-LABOR